



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 200 Mark, die übrigen Seiten 25 Pfennig für eine viergespaltene Pettizeile oder deren Raum. Für Nichtmitglieder: die erste Seite 300 Mark, auf den übrigen Seiten die viergespaltene Pettizeile oder deren Raum 25 Pfennige. Anzeigen auf der zweiten, dritten und vierten Umschlagseite werden wie ... Inztrate im Innern des Börsenblattes berechnet ...

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Verlagfirmen, die ihre Werke mit Teuerungszuschlägen liefern usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 85.

Leipzig, Mittwoch den 30. April 1919.

86. Jahrgang.

②

Rote Romane

von Fritz Skowronnek und Arthur Brehmer

Band Mark 2.50

Soeben erschienen:

Band 1: Spartakus * * * *

Band 2: Die rote Nelke * *

Band 3: Däuer der Freiheit

Die Geschichte der Revolutionen aller Zeiten und Völker in Romanform

Unpolitisch

Beachten Sie unsere Anzeigen im Innern dieses Blattes

◆ J. Hermann Herz, G. m. b. H., Berlin S. 14 ◆

Wir empfehlen zu erneuter Verwendung:

Die Welt Max Klingers
Gemälde, Radierungen und Zeichnungen Max Klingers in sechs mehrfarb. und 20 einfarb. (Kupfertiefdruck-) Wiedergaben. Herausgegeben und eingeleitet von Gustav Kirstein. Ausstattung von Prof. Walter Tiemann. 24.-25. Tausend * In Streifumschlag sechs Mark

Wilhelm Steinhausen: Augenblick und Ewigkeit
Sechzehn Gemälde, davon acht in mehrfarbiger und acht in einfarbiger Wiedergabe. Mit einem Geleitwort des Meisters, einer Einführung in das Schaffen Steinhausens und einem beschreibenden Verzeichnis der Bilder von Dr. Jos. A. Beringer. Umschlagzeichnung und Ausstattung von Prof. Walter Tiemann. 15.-20. Tausend * In Streifumschlag sechs Mark

Moritz von Schwind und Karl Spitzweg: Bilder der Heimat
In sechs farbigen Blättern nach Karl Spitzweg und Moritz von Schwind und vier einfarbigen Blättern nach M. von Schwind. Mit einer Einführung von Prof. Dr. G. von Grauert und einem beschreibenden Verzeichnis der Bilder von Prof. Dr. Heinz Wölfflin. Ausstattung von Prof. A. Berndt und Prof. F. G. Ehmcke. 66.-75. Tausend * In Streifumschlag fünf Mark

Vom Blütengarten der Zukunft
Das neue Zeitalter des Gartens und das Geheimnis der veredelten winterfesten Dauerpflanzen. Erfahrungen und Bilder von Karl Foerster-Bornim. Mit 36 ganzseitigen Schwarzweißbildbeilagen und zehn nach farbigen Aufnahmen hergestellten Vierfarbdrucktafeln. Ausstattung durch Prof. F. G. Ehmcke. 50. Tausend * fünf Mark

[Z] Bestellszettel liegt bei [Z]

Furche-Verlag * Berlin NW 7



TUSA

[Z]

1919

Heft

1

Textil- und Faserstoff-Anzeiger

für die gesamten Gebiete des
Textil - Faserstoff - Spinnerei - Bleicherei - u. Fäberrisfaches
 sowie für den **Webstoff - Garn - u. Schnittwarenhandel** und für das
Wäsche - u. Bekleidungs-gewerbe.

er-
schien
so-
eben!

Eine neue Zeitschrift, die auch Ihr Interesse erwecken muß! Lassen Sie sich Probeheft kommen!

Bei dieser Gelegenheit empfehlen wir unsere im 13. Jahrgang erscheinende

Maschinen-Praxis

Zeitschrift für landwirtschaftliches Maschinewesen
mit der Beilage

Wir er-
bitten Be-
sprech-
ungs-
Exemplare

Die Land-Industrie

Zeitschrift für landwirtschaftl. Nebengewerbe u. Bauwesen

Landes-
Verlag
Berlin
SW. 11



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen. Weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 44 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 50 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 44 Mark bez. 50 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar. Die ganze Seite umfaßt 360 viergespaltene Petitzellen, die Zeile oder deren Raum kostet 75 Pfennige; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 25 Pfennige für die Zeile, für $\frac{1}{2}$ S. 15 M., $\frac{1}{4}$ S. 38 M., $\frac{1}{8}$ S. 20 M., Stellengesuche werden mit 20 Pf. die Zeile berechnet. In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins $\frac{1}{2}$ S. 32 M., $\frac{1}{4}$ S. 60 M., $\frac{1}{8}$ S. 115 M., für Nichtmitglieder 70 M., 135 M., 230 M. Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 85 (N. 48).

Leipzig, Mittwoch den 30. April 1919.

86. Jahrgang.

Wegen der Feier des 1. Mai erscheint die nächste Nummer Freitag den 2. Mai 1919.

Redaktioneller Teil.

Zur beantragten Satzungsänderung des Börsenvereins.

Von Emil Felber.

(Siehe Börsenblatt Nr. 38 und 75.)

Im Jahre 1912 schrieb ich in einem längeren Briefe an den verstorbenen M. v. Prager unter anderem auf die Deutsche Bücherei gemachten Ausführungen: »Dieses Unternehmen, das überflüssigste der Welt, wird dem Börsenverein einmal das Rückgrat brechen«. Die vom Vorstand des Börsenvereins wohl nur notgedrungen beantragte Einfügung eines Zusatzes zu § 3, wonach jedes Mitglied sofort unverlangt und unentgeltlich ein Stück seiner gesamten Verlagserzeugnisse an die Bibliographische Abteilung der Geschäftsstelle des Börsenvereins zu liefern hat, das in das Eigentum des Börsenvereins übergeht und von diesem der Deutschen Bücherei überlassen wird, beweist, daß meine Befürchtung zutreffend wird. Der Börsenverein muß versuchen, eine Last, die er sich aufgeladen hat, die er nicht tragen kann, auf einen Teil seiner Mitglieder abzuwälzen. Damit wird diesen der Zwang zur Abgabe eines Pflichtexemplars auferlegt. Die Verleger der acht alten preussischen Provinzen hätten somit von jetzt ab drei Pflichtexemplare abzuliefern, eine ganz außerordentliche Belastung des Verlages wissenschaftlicher und teurer Werke. Jeder Versuch, die Aufhebung der Pflichtexemplare herbeizuführen, wäre damit von vornherein unmöglich gemacht. Man kann vom Staat nicht erwarten, daß er auf eine Abgabe verzichtet, die sich das betreffende Gewerbe selbst nebenbei noch vergrößert. Und doch ist es dringend notwendig, daß endlich energische Schritte getan werden, diese durch nichts zu rechtfertigende drückende Sonderbesteuerung eines einzelnen Gewerbes aufzuheben. Diese Zeit großer Umwälzungen ist dafür ganz besonders geeignet, zumal der wissenschaftliche Verlag durch den Krieg ganz außerordentlich gelitten hat und durch die eingetretenen Verhältnisse auf das schwerste bedroht ist. Schon deswegen hätte diese Satzungsänderung nicht vorgeschlagen werden dürfen.

Sie ist aber von vornherein unmöglich, weil sie zweierlei Recht schafft. Es ist unverbrüchliches Vereinsrecht, daß gleichen Rechten gleiche Pflichten entsprechen. Damit wird in dieser Satzungsänderung gebrochen. Die Verleger haben größere Leistungen zu gewähren als die Sortiment-, Antiquariats- und Kommissionärmitglieder. Nach den sehr dankenswerten Veröffentlichungen im Börsenblatt 1914 über die Verlagserzeugung hatte die Firma G. Fischer in Jena, wenn mich mein Gedächtnis nicht täuscht, eine Jahreserzeugung von etwa 2600 \mathcal{M} Vadenpreis. Die Firmen Julius Springer und W. Engelmann waren mit ähnlichen Beträgen aufgeführt.*) Diese Firmen müßten also die Mitgliedschaft des Börsenvereins, deren andere Firmen für 30 \mathcal{M} teilhaft werden können, mit etwa 2000 \mathcal{M} bezahlen. Schon diese Feststellung genügt, zu erkennen, daß dieser beantragte Zusatz nicht eingefügt werden darf.

Aber seine Aufnahme in die Satzungen würde auch die Börsenvereinsmitglieder den Nichtmitgliedern gegenüber benachteiligen. Denn diese kann der Börsenverein natürlich nicht zur unentgeltlichen Abgabe ihrer Verlagserzeugnisse zwingen. Oder will er die Aufnahme in die Bücherverzeichnisse von der unentgeltlichen Abgabe abhängig machen? Was wird, wenn jemand die Abgabe trotzdem verweigert? Will der Börsenverein auf das Verzeichnis solcher Werke verzichten? Damit würde er gerade das opfern, was sein Stolz ist, die einzige Begrün-

dung, die er überhaupt für die Deutsche Bücherei hat: die möglichst erschöpfende Vollständigkeit seiner bibliographischen Hilfsmittel. Das würde er zweifellos nicht tun. Außerdem müßte der Börsenverein aber auch noch die verweigerten Werke kaufen, damit die Deutsche Bücherei ihrer satzungsgemäßen Bestimmung, alle Erzeugnisse des deutschen Schrifttums zu sammeln und aufzubewahren, genügen kann. Die Verlegermitglieder wären also nicht nur den anderen Mitgliedern gegenüber im Nachteil, sondern auch den Nichtmitgliedern.

Ich halte es für ganz unmöglich, daß die Satzungsänderung angenommen wird. Der Börsenverein könnte dadurch in Schwierigkeiten geraten, die sein Fortbestehen in Frage stellen. Es ist nicht nötig, das jetzt weiter auszuführen.

Aber sonst beantragte Änderungen und Allgemeines vielleicht ein anderes Mal.

Berlin, 8. März 1919.

Die vorstehenden Ausführungen sandte ich am 9. März zur Veröffentlichung an das Börsenblatt. Unterm 31. März verweigerte die Schriftleitung die Aufnahme mit der Begründung, daß »der Vorstand des Börsenvereins, mit dem sie darüber Rücksprache genommen, den Abdruck nicht für zweckmäßig halte«. Gegen diesen Versuch, die freie Meinungsäußerung zu unterdrücken, erhob ich Beschwerde beim Ausschuß für das Börsenblatt. Dieser ging auf meine Beschwerde nicht eigentlich ein, sondern glaubte mir »empfehlen zu sollen, die Begründung des Börsenvereins-Vorstandes zu seinem Vorschlage der Satzungsänderung abzuwarten«. Ich beharrte aber auf meiner Beschwerde. Da nun inzwischen im Bbl. Nr. 75, Seite 271, die Begründung erschienen ist, so sei sie gleich im Anschluß an meine vorstehenden Ausführungen behandelt.

Zur Begründung wird ausgeführt, daß der Buchhandel ein großes Interesse an einer guten Bibliographie und an der Deutschen Bücherei habe. Ersteres ist sicherlich richtig, aber eine gute Bibliographie ist nicht unbedingt von dem Bestehen der Deutschen Bücherei abhängig. Wir hatten schon eine gute, sich immer mehr vervollkommnende Bibliographie, bevor es eine Deutsche Bücherei gab, und wenn auch dankbar anerkannt werden soll, daß die Verzeichnisse jetzt manches bringen, was früher nicht darin enthalten war, so ist doch nicht anzunehmen, daß viel davon für die Bedürfnisse des Buchhandels in Frage kommt. Aber je weniger den Verzeichnissen entgeht, um so besser; nur bezweifle ich, daß dieser Zweck ohne die Deutsche Bücherei nicht erreicht werden kann.

Als zweiter Grund wird angegeben, daß die Deutsche Bücherei als Archiv »für alle Zeiten und Möglichkeiten ein Stück der deutschen Verlagserzeugung aufbewahre«. Ob für alte Zeiten und Möglichkeiten vorgesorgt werden kann, dürfte gerade heutzutage recht zweifelhaft erscheinen; aber ist denn überhaupt anzunehmen, daß häufig ein Werk vollständig verschwindet? Und ist es wirklich nötig, für diesen seltenen Fall eine so umfangreiche und kostspielige Einrichtung zu unterhalten, über deren sonstigen Nutzen die Begründung nichts anzuführen weiß? Das kommt mir so vor, als wenn man die Kraft des Walschens aufspeicherte, weil man vielleicht einmal eine achtferzige Glühbirne gebrauchen könnte. Doch auch diese beiden Voraussetzungen zugegeben: warum hat bloß der Verleger für die Erhaltung und gesunde Entwicklung der beiden Einrichtungen zu sorgen? Nach der Begründung ist es doch Pflicht jedes Buchhändlers, also auch der Sortimenter, Antiquare, Kommissionäre, ganz abgesehen von den Nichtmitgliedern. Diese alle aber sind, wie ich schon nachgewiesen habe, ganz beitragsfrei. Solche einseitige Belastung des Verlages muß naturgemäß die ohnehin leider stark verbreitete Auffassung verstärken, daß

*) Nachträglich konnte ich die genauen Zahlen feststellen: G. Fischer \mathcal{M} 4657.40, Julius Springer \mathcal{M} 3614.—, Wih. Engelmann \mathcal{M} 2199.35.

auch nach Ansicht des Buchhandels für den Verleger das Einzelstück seines Verlages keinen Wert habe.

Da nun die Ausnahme der Bestimmung über die pflichtmäßige Lieferung laut Begründung davon abhängig gemacht werden soll, daß das Reich und der sächsische Staat sich an der Deutschen Bücherei entsprechend beteiligen, so drängt sich natürlich die Frage auf: was wird eigentlich aus der Deutschen Bücherei, wenn diese Voraussetzung nicht erfüllt wird?

Berlin, 24. April 1919.

Wir stellen zunächst fest, daß nach unserem Briefeingangsbuch die Einsendung des Herrn Felber am 20. März bei der Redaktion eingegangen und von ihr am gleichen Tage an den Vorstand des Börsenvereins weitergeleitet worden ist. Wir hielten uns für verpflichtet, diesem von der Einsendung Kenntnis zu geben, da nach § 17 der Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes nicht nur Einzelpersonen, sondern auch anerkannten Vereinen das Recht zusteht, sich zu Angriffen vor Abdruck zu äußern. Was diesen recht ist, muß dem Börsenverein billig sein, zumal da zur Zeit des Eingangs der Einsendung des Herrn Felber die Begründung der Satzungsänderung noch nicht vorlag.

Wenn dem Herrn Einsender die Deutsche Bücherei als das überflüssigste Unternehmen der Welt erscheint, so können wir uns diese Anschauung nur damit erklären, daß er sich noch nicht eingehend mit ihrem Wesen und ihren Aufgaben beschäftigt hat. Wir stehen im Gegensatz zu ihm auf dem Standpunkt, daß die Deutsche Bücherei geschaffen werden müßte, wenn sie noch nicht da wäre, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil wir auf die Dauer mit den bisherigen Mitteln zur Orientierung über den Büchermarkt, soweit Bibliographie und Statistik sie zu geben vermögen, nicht auskommen, am wenigsten jetzt, wo die Zukunft den deutschen Buchhandel vor ganz neue Aufgaben stellen wird. Wir scheiden also bewußt alles aus, was von etwaigen Gegnern der Deutschen Bücherei als bloße propagandistische Redensarten angesehen werden könnte, wie ihre Bezeichnungen als »Schatzkammer des deutschen Geistes«, »Arsenal der Wissenschaft«, »neue deutsche Universitas literarum« usw., die ihren Niederschlag in begeisterten Zeitungsartikeln und in den Werbedruckstücken für die Deutsche Bücherei gefunden haben. Nur auf das »Archiv für das deutsche Christentum« möchten wir nicht verzichten, da es doch einen handgreiflichen Vorteil bedeutet, daß die Deutsche Bücherei jedes neuzeitliche Buch, jede nach 1912 erschienene Zeitschrift, die sonst nirgends aufzutreiben ist, zur Verfügung stellen kann. Wäre es nicht ein schlimmes Zeichen für unsere Verleger, wenn das, was von ihnen für wert befunden worden ist, in Hunderten oder Tausenden von Exemplaren hergestellt und verbreitet zu werden, nicht auch wert wäre, in mindestens einem Exemplar für die Nachwelt aufbewahrt zu werden? So manches Buch, so manche Broschüre und Zeitschrift, deren Bedeutung erst eine spätere Zeit erkannte, ist vom Meer der Vergessenheit, mit dem sich der Balchensee nicht messen kann, verschlungen worden und heute selbst nicht beim Scheine einer achtlerzigen Glühlampe aufzufinden.

Die neue Zeit stellt uns auch vor neue Aufgaben und wird die Notwendigkeit, ja Unentbehrlichkeit der Deutschen Bücherei noch stärker hervortreten lassen. Nicht nur unser Verhältnis zum Auslande wird sich nach dem Kriege ändern, auch innerhalb der eigenen Grenzen wird vielfach der Geschäftsbetrieb andere Formen annehmen. Die Sortimentgeschäfte, wenigstens in den Großstädten, werden sich mehr und mehr zu Spezial- bzw. Versandgeschäften für bestimmte Literaturzweige auswachsen, während die gewerblichen Organisationen, den parteipolitischen und gewerkschaftlichen Verbänden folgend, ihre Tätigkeit noch eifriger als bisher auf die Versorgung ihrer Mitglieder mit ihnen geeignet erscheinenden literarischen Erzeugnissen erstrecken und bald auch den Weg zum Eigenverlag finden werden, den sie infolge der Geschlossenheit ihrer Abnehmerkreise und der Auffassung ihrer Tätigkeit als einer Verbearbeitung im Vereinsinteresse leicht beschreiten können. Daher muß der Buchhandel einerseits Einfluß auf diese Entwicklung zu gewinnen suchen, die, weil aus natürlichen Vorgängen entstanden, sich schwerlich hintanhalten lassen dürfte, zum anderen aber bestrebt sein, die auch außerhalb des Buchhandels ins Leben tretende Literatur, soweit sie als Handelsobjekt in Frage kommt, bibliographisch und statistisch zu erfassen. Die buchhändlerischen Spezialbetriebe werden dieser Literatur auf die Dauer nicht entraten können, ganz abgesehen davon, daß auch der Verlagsbuchhandel ein sehr erhebliches Interesse daran hat, die Entwicklung des Vereinsbuchhandels zu kontrollieren oder doch wenigstens Kenntnis von ihr zu nehmen.

Bei Gründung der Deutschen Bücherei stand der Gedanke im Vordergrund, in ihr einen Mittelpunkt für Wissenschaft und Buchhandel zu schaffen, von dem aus sich ein Überblick über die Gesamtliteratur und damit die Möglichkeit gewinnen läßt, Einfluß auf die Gestaltung des

Büchermarktes zu nehmen. Deswegen ist von vornherein darauf verzichtet worden, die Deutsche Bücherei in Konkurrenz mit anderen Bibliotheken zu setzen und ihr dieselben Aufgaben wie diesen zu überweisen. Sie kann sich auch nicht damit begnügen, ein Archiv des deutschen Verlagsbuchhandels zu sein, vielmehr werden Wert und Bedeutung der Deutschen Bücherei von ihrer unmittelbaren praktischen Arbeit für unser Literaturleben auf bibliographischem und statistischem Gebiete bestimmt werden. Infolge ihrer Beschränkung auf die Literatur seit 1913 kann sie ja auch auf lange hinaus nur bedingt als »Bibliothek« im eigentlichen Sinne in Frage kommen und gar nicht daran denken, z. B. mit der Nationalbibliothek (der früheren Königlichen Bibliothek in Berlin) oder sonst einer großen Bibliothek in Wettbewerb zu treten. Gewiß werden sich die ihr anhaftenden Mängel mit dem Alter und Wachstum der Deutschen Bücherei verringern, ganz werden sie nie schwinden, sodaß andere große Bibliotheken, von ihren besonderen Aufgaben und ihrer Eigenart ganz abgesehen, neben ihr immer ihre Bedeutung behalten werden. Um so mehr ist es Aufgabe der Deutschen Bücherei, sich auf einem Arbeitsfelde zu betätigen, das diese Unzulänglichkeiten vergessen läßt und ihre Notwendigkeit und Nützlichkeit auch während ihrer Entwicklung zu einer in sich geschlossenen und in größerem Umfange gebrauchsfähigen Bibliothek erweist.

Durch ihre Aufgabe und ihren Zweck, die gesamte vom 1. Januar 1913 an erschienene deutsche und fremdsprachliche Literatur des Inlandes und die deutsche Literatur des Auslandes — wie spärlich war diese bisher in den buchhändlerischen Bibliographien vertreten! — zu sammeln und aufzubewahren, zur Verfügung zu halten und nach wissenschaftlichen Grundsätzen zu verzeichnen, mitten hineingestellt in das Literaturleben der Gegenwart, ist die Deutsche Bücherei wie keine zweite Stelle in Deutschland zur Übernahme der deutschen Bibliographie und der damit in Verbindung stehenden Literaturstatistik berufen. Die durch die politische und wirtschaftliche Umwälzung geschaffenen Verhältnisse kommen dieser Aufgabe, die bisher durch den Krieg und seine Begleiterscheinungen zurückgedrängt worden ist, in mehr als einer Beziehung entgegen. Was die Buchführung dem einzelnen Geschäftsmann ist, das sind Bibliographie und Statistik für die Gesamtwirtschaft unseres Berufs. Gewissermaßen am Anfang und Ende unserer Arbeit stehend, verhalten sich Bibliographie und Statistik zueinander wie das Einzelne zum Ganzen, das Glied zur Kette, aus der kein Teil herausgelöst werden kann, wenn sie nicht unvollständig sein soll. Wohl kann auch in der Buchführung der einzelne Posten ein größeres zeitliches Interesse haben als das sich aus der Bilanz ergebende Gesamtbild, doch wird immer wieder der Blick auf dieses gerichtet werden müssen, wenn man sich Rechenschaft über den gesamten Betrieb geben will. Das ist beim Literaturbetrieb nicht anders, da es doch nicht so sehr darauf ankommt, was der einzelne, als was die Gesamtheit der »Produzenten der Statistik« leistet. Man rühmt dem Buchhandel mehr als anderen Berufen Sinn für geschlossene Wirtschaft nach: in seiner Stellungnahme zur Deutschen Bücherei hätte er Gelegenheit, diese Eigenschaft im besten Lichte zu zeigen, zumal da es doch nicht gebilligt werden kann, daß schon ein einzelner durch sein Verhalten die Arbeit der Gesamtheit wenn nicht zunichtemachen, so doch sehr erschweren kann. Wie anderen Berufsorganisationen, so wird auch dem Buchhandel die Pflicht weitestgehender Arbeitsbereitschaft im Dienste der Allgemeinheit auferlegt werden, und von dem Willen zu dieser Arbeit wird voraussichtlich geradezu das Maß behördlicher Einwirkung auf unseren Beruf (im guten wie im schlechten Sinne des Wortes) abhängen, sodaß wir auch aus diesem Grunde, wenn das unmittelbare Interesse an der Ordnung innerhalb unseres Berufes nicht stark genug empfunden werden sollte, mit Hand anlegen müssen, um einer besseren und zweckmäßigeren Organisation des Büchermarktes den Weg zu bereiten. Die Arbeit der F. C. Hinrichs'schen Buchhandlung auf dem Gebiete der Bibliographie in Ehren: sie hat ihrer Zeit genug getan, würde aber schwerlich als Privatfirma in der Lage sein, weitergehende Ansprüche, besonders hinsichtlich der Verzeichnung der außerhalb des regulären Buchhandels erscheinenden Literatur, zu befriedigen.

Wie unsere Handelsstatistik infolge der inneren und äußeren Umgestaltung der verschiedenen Staaten und ihrer Beziehungen zu einander ein wesentlich anderes Gesicht erhalten wird als vor dem Kriege, sodaß Zolltariffschema und statistisches Warenverzeichnis einer vollständigen Umarbeitung unterzogen werden mußten, so werden auch Bibliographie und Literaturstatistik auf andere Grundlagen gestellt werden müssen als bisher. Daraus ergeben sich für die Deutsche Bücherei Aufgaben, die von keiner anderen Stelle gelöst werden können, weil keine die Möglichkeit einer so vollkommenen Übersicht über die Erscheinungen des Büchermarktes hat wie sie, keine in der Lage ist, gleich ihr, als notwendig empfundene Änderungen auf dem Gebiete der Bibliographie und Statistik durchzuführen. So wird die wachsende Bedeutung der Zeitschriften für die Literatur der Gegenwart und unseren Beruf über kurz oder lang die Trennung von

den Büchern in den buchhändlerischen Katalogen notwendig machen und zur Herausgabe eines selbständigen Zeitschriftenkatalogs führen. Ob und inwieweit im Interesse größerer Übersichtlichkeit das gleiche auch für Kalender, Jahrbücher und die übrige periodische Literatur notwendig ist, wird die Zukunft lehren. Zum andern wird sich eine Kennzeichnung der Neuerscheinungen bei Aufnahme in das tägliche Verzeichnis des Börsenblattes bzw. in die Kataloge (durch Buchstaben und Nummern), aus der auch der flüchtige und ungeschulte Leser des Titels sofort die Natur des betreffenden Buches und seine Zugehörigkeit zu einem bestimmten Wissensgebiete erkennt, kaum umgehen lassen. Sie wird besonders auch dem Sortimentler, der jetzt vor so manchem Buche ratlos steht, nicht wissend, wem er es zur Ansicht senden soll oder welchem Wissensgebiete es einzuordnen ist, willkommen sein und ihm eine bessere Ausnutzung der betreffenden Neuerscheinungen ermöglichen. Hand in Hand wird damit eine genauere Durcharbeitung der Systematik der Wissenschaften in ihrer Anwendung auf den Büchermarkt gehen, die auch das »Wöchentliche Verzeichnis« nicht unberührt lassen und die Deutsche Bucherei nicht nur auf Ausstellungen aktueller Literaturerzeugnisse, wie bisher, sondern auch auf die Herausgabe von Bibliographien darüber verweisen würde. Schon gegenwärtig hat sich die Deutsche Bucherei als Auskunftsteil für den Buchhandel in allen Buchereifragen bewährt und wird auf diese Seite ihrer Tätigkeit noch mehr Gewicht als bisher legen müssen, so daß sie für den Buchhandel in Zukunft dieselbe Stelle einnehmen wird wie die Nationalbibliothek in Berlin gegenüber den Bibliotheken. An diese Auskunftsteil könnte sich unter Umständen die Nachweisung und Lieferung der nicht im Handel befindlichen Publikationen anschließen, da ja erst dann an die Einbeziehung dieser Literatur in den buchhändlerischen Vertrieb gedacht werden kann, wenn auch die Möglichkeit ihrer Beschaffung gegeben ist.

Wer da weiß, an wieviel Mängeln und Unzulänglichkeiten unsere bisherige Bücherstatistik leidet, würde es mit Freuden begrüßen, wenn dieses Arbeitsgebiet in die Hände der Deutschen Bucherei überginge, die schon deswegen eine bessere und vollkommene statistische Übersicht über den Büchermarkt bieten kann, weil sie das dazu erforderliche Zahlenmaterial zum Teil schon für ihre eigenen Zwecke benötigt. Durch ihre Tätigkeit bereits in Verbindung mit wissenschaftlichen und literarischen Vereinen und Gesellschaften stehend, könnte sie diesen die statistischen Unterlagen, soweit sie in deren Arbeitsgebiet fallen, zur Verfügung stellen und auf diese Weise engere Fühlung mit den außerhalb des Buchhandels stehenden Organisationen gewinnen, es ihnen anheimgebend, diese statistischen Ergebnisse von berufenen Vertretern der verschiedenen Wissensgebiete bearbeiten zu lassen. Auf diesem Wege würden das Interesse und Verständnis für Bibliographie und Statistik in weitere Kreise getragen und diese veranlaßt, an der Organisation des Büchermarktes auf ihre Weise mitzuwirken. Ist doch mit der zahlenmäßigen Erfassung der Literaturerscheinungen der Wert der Statistik nicht erschöpft; vielmehr gilt es, die Nutzenwendung aus dem Material zu ziehen und die toten Zahlen lebendig zu machen. Notwendig sind diese statistischen Arbeiten aber auch deshalb, weil sie das beste Hilfsmittel zur Beseitigung der Lücken in der Bibliographie darstellen, insofern, als durch Aufschlüsselung des Büchermarktes, Trennung der Produktion nach Ländern, Städten und Verlegern, Originalwerken, Übersetzungen usw. leicht erkennbar wird, welche Druckschriften noch nicht von der Bibliographie erfasst worden sind, bzw. von ihr noch nachgetragen werden müssen. Durch sie läßt sich auch erst ein Überblick über Umfang, Preis und Art unserer Bücherproduktion sowie über deren Verhältnis zur ausländischen Literatur gewinnen, was besonders bei dem Abschluß von Literaturverträgen von Bedeutung ist. Man sehe sich nur einmal die bisher im Börsenblatt veröffentlichten Statistiken über Bücher und Zeitschriften genauer an, um die Lücken zu erkennen, die sowohl auf Rechnung der Bibliographie als auch auf das Konto der Statistik zu setzen sind.

Zugegeben, daß ein großer Teil von dem, was wir hier andeuten, noch Zukunftsmusik ist, und daß noch viel Wasser die Elbe hinunterfließen wird, ehe diese Pläne feste Gestalt gewinnen. Wir wollten nur zeigen, daß eine ganze Reihe wichtiger Aufgaben noch der Lösung harret, und daß der Buchhandel eine Stelle haben muß, der er mit etwiger Aussicht auf Erfolg diese Aufgaben übertragen kann. Will man diese Arbeit lahmlegen, ehe sie noch recht begonnen, da der Krieg nicht nur auf unsere Produktion, sondern auch auf die Arbeitsverhältnisse und die Ausgestaltung der Deutschen Bucherei hemmend eingewirkt hat? Oder will man etwa behaupten, daß diese Arbeiten nicht verdienten, sei es jetzt, sei es später, in Angriff genommen zu werden, mit anderen Worten, daß die Deutsche Bucherei — wie sich Herr Felber ausdrückt — das überflüssigste Unternehmen der Welt sei? Es muß nur richtig in den Sattel gesetzt und der Sorge um die Zukunft enthoben werden.

Die Aufgaben, mit denen sich der Buchhandel zu beschäftigen haben wird, lassen es wohl als gerechtfertigt erscheinen, daß

der Börsenverein den Verlag zur tätigen Mitwirkung heranzieht, und zwar nach Maßgabe der Größe und Bedeutung der betreffenden Verleger, da diese doch in erster Linie davon den Nutzen haben. Wenn Herr Felber darauf hinweist, daß durch die neue Bestimmung zweierlei Recht geschaffen werde, und daß es unverbrüchliches Vereinsrecht sei, daß gleichen Rechten gleiche Pflichten entsprächen, so ist diese Behauptung nur sehr bedingt richtig. Auch der Staat fordert nicht von Armen und Reichen gleiche Leistungen, sondern legt demjenigen höhere Lasten auf, der sie tragen kann oder höhere Ansprüche an ihn hinsichtlich der Wahrnehmung seiner Interessen stellt. Wie anders als mit diesen Gründen wollte man es erklären, daß der eine 50 oder 100 Mark Steuern, der andere dagegen den hundert- oder tausendfachen Betrag zu zahlen hat! Die Gleichheit, die Herr Felber fordert oder wähnt, daß sie vorhanden sei, besteht in Wahrheit im Vereinsleben so wenig wie innerhalb der menschlichen Gesellschaft überhaupt, da es auch hier ganz auf die Leistungsfähigkeit ankommt, von der ethischen Veranlagung des Individuums ganz abgesehen. Das wird auch die Revolution schwerlich ändern, mögen ihre Verfechter auch die so oft erstrebte und doch nie gefundene Gleichheit mit noch so schönen Reden preisen. Oder will Herr Felber behaupten, daß über den Vereinsbeitrag hinaus ein Verein nicht weitergehende Ansprüche an seine Mitglieder stellen dürfe und hierzu ein Recht nicht besonders da habe, wo der von ihm als notwendig erkannte Zweck auf andere Weise nicht oder doch nur unvollkommen zu erreichen ist? Ist es nicht auch eine »Ungerechtigkeit« (in seinem Sinne), daß die Vereinsarbeit immer nur von einigen Tugend Personen geleistet wird, während Tausende sich mit der Zahlung des Mitgliedsbeitrags und der Kritik begnügen? Wollte jeder den Verein nur vom manchesterlichen Nützlichkeitsstandpunkt ansehen, so blieben wohl viele seiner Arbeiten, besonders jene, die auch späteren Geschlechtern noch zugute kommen sollen, ungetan. Gerade in der gegenwärtigen Zeit, wo alles um das goldene Kalb tanzt, würde es dem Verlag schlecht anstehen, sich einer, wenn auch bisher nur moralischen Verpflichtung zu entziehen, die bei Gründung der Deutschen Bucherei die stillschweigende Voraussetzung für die vom sächsischen Staate und von der Stadt Leipzig gern und freudig gewährte Unterstützung bildete, wie jetzt umgekehrt die neue Satzungsänderung abhängig von der Bereitwilligkeit der Reichsregierung gemacht wird, die Deutsche Bucherei durch einen Zuschuß aus Mitteln des Reichs zu unterstützen. Wäre es nicht ein schönes Bekenntnis zur Gemeinschaftsarbeit, wenn alle dem Börsenverein angeschlossenen Verleger ihre Zustimmung zu dem Antrage des Vorstandes gäben und sich so auch darin vor manchen außerhalb des Börsenvereins stehenden Verlegern auszeichneten? Gewiß liegt ein Unterschied zwischen moralischer und rechtlicher Verpflichtung vor, und auch bei unseren Ausführungen über die Verpflichtungen eines Mitglieds dem Verein gegenüber handelt es sich mehr um ethische als um sogenannte klagbare Ansprüche. Dieser Unterschied fällt bei der geplanten Satzungsänderung besonders deswegen ins Gewicht, weil der Umfang der verlegerischen Produktion nicht immer auch gleichbedeutend mit der materiellen Leistungsfähigkeit des betreffenden Unternehmers ist. Sollte sich indes hier nicht ein Ausweg finden lassen, wenn nur einmal die Erkenntnis bei jedem Verleger Platz gegriffen hat, daß der Börsenverein die Deutsche Bucherei gar nicht entbehren kann, weil sie ein notwendiges Mittel zur Durchführung der ihm obliegenden Arbeiten darstellt? Der Anerkennung der Lieferungsverpflichtung gegenüber der Deutschen Bucherei könnte außer dem Recht der Mitglieder, die von ihnen der Deutschen Bucherei überlassenen Verlagserzeugnisse jederzeit zur Benutzung außerhalb der Deutschen Bucherei zu entleihen, noch die Pflicht der Deutschen Bucherei gegenübergestellt werden, auf Wunsch jedem Verleger die bibliographisch genauen Titelverzeichnisse seiner seit 1913 veröffentlichten Werke und Zeitschriften unentgeltlich oder gegen Ersatz der Selbstkosten zur Verfügung zu stellen. Diese Verpflichtung würde nicht nur die Beziehungen zwischen Verlag und Deutscher Bucherei enger gestalten, sondern auch der Vereinheitlichung der Titelverzeichnung, der Seitenzählung, Formatbezeichnung usw., wie dem Verständnis für bibliographische Arbeiten im Buchhandel überhaupt Vorschub leisten. Wird es doch in Zukunft auch eine wesentliche Aufgabe der Deutschen Bucherei sein, nicht nur auf eine genauere begriffliche Abgrenzung der so verschwommenen Bezeichnungen, wie Auflage, Buch, Broschüre, Heft, Zeitung, Zeitschrift usw., hinzuwirken, sondern auch den auf eine Normalisierung gerichteten Bestrebungen in Anwendung auf den Buchhandel Aufmerksamkeit zu schenken.

Auf die Frage der Pflichtexemplare wollen wir hier nicht näher eingehen, sondern nur so viel bemerken, daß wir im Gegensatz zu Herrn Felber der Meinung sind, daß gerade in der Überlassung eines Exemplars an die Deutsche Bucherei die Möglichkeit einer Abschaffung der Pflichtexemplare für die übrigen Stellen liegen könnte, wenn auch diese Frage nicht von heute auf morgen gelöst werden kann. Je-

denfalls wird man die Abgabe eines Exemplars an die Deutsche Bücherei von einem höheren Gesichtspunkte aus erfassen müssen, als dies gemeinhin bei Pflichtexemplaren der Fall ist. Bei der Stellung, die die Regierungen gegenwärtig den Berufsvereinen einräumen, halten wir es nicht für ausgeschlossen, daß zur Lieferung an die Deutsche Bücherei auch die außerhalb des Börsenvereins stehenden Verlagsfirmen herangezogen werden, sobald nur einmal klar und deutlich erkannt wird, welche Bedeutung der Deutschen Bücherei innewohnt. Selbstverständlich denkt der Börsenverein gar nicht daran, die Bibliographie von der Stellungnahme der Verleger zu der Frage der unentgeltlichen Lieferung eines Exemplars abhängig zu machen, da von jeher der Grundsatz größtmöglicher Vollständigkeit gegolten hat und auch in Zukunft gelten wird. Wohl aber rechnet der Vorstand mit der Einsicht aller Verleger, daß ein Unternehmen wie die Deutsche Bücherei, das in erster Linie dem gesamten Verlagsbuchhandel zum Nutzen dienen soll, auch von ihm nachhaltig unterstützt und gefördert wird, eingedenk des Spruches: Was wir brauchen, uns zum Heil wards gegründet von den Vätern, aber das ist unser Teil, daß wir wirken für die Späteren. Stellt sich der deutsche Verlagsbuchhandel, der berufene Schutzgeist der Deutschen Bücherei, auf diesen Standpunkt, so ist uns um die Zukunft dieses Unternehmens nicht bange. Würde es dann doch auch alle diejenigen zu Helfern zählen, die nicht nur der Gegenwart leben, sondern auch an die Zukunft unseres Vaterlandes und des von ihnen vertretenen Berufs glauben.

Red.

Kleine Mitteilungen.

Jubiläen. — Das 50jährige Jubiläum begeht am 1. Mai die Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung Otto Hammer Schmidt in Hagen i. W., deren Gründer gleichen Namens ihr noch heute vorsteht und daher gleichzeitig das 50jährige Jubiläum seiner Selbstständigkeit feiern kann.

Durch besondere Konzessionsurkunde der kgl. Regierung zu Arnberg vom 13. April 1869 wurde dem Buchhändler Otto Hammer Schmidt zu Bonn die durch Gesetz vom 21. Mai 1851 vorgeschriebene Genehmigung zum Betriebe einer Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in seiner Vaterstadt Hagen i. W., die damals ungefähr 10 000 Einwohner zählte, erteilt, nachdem er 13 Jahre bei den Firmen Julius Baedeker-Merlohn, Karl Groos-Heidelberg, Max Kornicker-Kunwerpen und Adolf Marcus-Bonn tätig gewesen war und das Buchhändler-Examen bestanden hatte.

Am 1. Mai 1869 wurde die Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung Otto Hammer Schmidt in Hagen i. W. mit besonderer Genehmigung des Presbyteriums in dem damaligen Pfarrhaus am Markt eröffnet. Im Sommer 1870, nach Ausbruch des Krieges, mußte das junge Unternehmen infolge der Einberufung des Inhabers zum Kriegsdienst geschlossen werden und konnte während der Kriegsdauer nur in ganz bescheidenem Umfange durch Verwandte aufrechterhalten werden. Es wurde aber, nachdem der Inhaber als Offizier aus dem Kriege zurückgekehrt war, am 15. Mai 1871 wieder eröffnet, und da die Geschäftsräume bald zu klein wurden, siedelte die Firma nach der Elberfelder Straße, der Hauptverkehrsader Hagens, über. Im Jahre 1874 war die wirtschaftliche Lage des Inhabers bereits so sicher gegründet, daß ein eigener Hausstand errichtet werden konnte, dem im Laufe der Jahre ein reicher Kindersegel entsprossen ist.

Die Entwicklung Hagens zum Knotenpunkt vieler Eisenbahnlinien bot Veranlassung, dem Geschäft eine Eisenbahnbuchhandlung anzugliedern, die sich zu einem ganz bedeutenden Zweige des Hauptgeschäftes entwickelt und großen Umfang angenommen hat. Aus der ihm umgebenden bedeutenden Industrie empfing Otto Hammer Schmidt naturgemäß auch die ersten Anregungen zu einem Verlage. Eine selbstbearbeitete Umrechnungstabelle für die im Eisenwarenhandel gebräuchliche Stüberwährung in die gültige Reichswährung bildete den Grundstock des Verlages, der bald einen ansehnlichen Umfang durch Herausgabe der amtlichen Vorschriften für Dampfessel-Überwachung und der damit zusammenhängenden Druckfachen, Revisionsbücher und Verordnungen ähnlichen Inhalts erhielt.

In der ganzen Welt bekannt wurde das Fabrikanten-Adressbuch für die Eisen-, Metallwaren- und Maschinen-Industrie, dem sich als weitere Verlagswerke u. a. noch anreihen: Scharowsky und Seifert, »Gewichtstabellen für Eisenkonstruktionen«, die vierbändige »Geschichte der Industrie im märkischen Sauerland« von Dr. E. Boye und der große Eisenbahngüterfrachttarif für Deutschland von E. Schöneborn. Aus kleinen Anfängen hat sich so das Unternehmen in der mächtig aufstrebenden Industriestadt, die heute beinahe 100 000 Einwohner zählt, durch eisernen Fleiß des nie rastenden Inhabers in allen Zweigen erfreulich entwickelt. 1886 wurde durch Errichtung eines eigenen Geschäfts- und Wohnhauses, Elberfelder Straße 25, den neuzeitlichen An-

sprüchen noch mehr Rechnung getragen. Am 1. Juli 1909 trat der älteste Sohn Paul als Teilhaber in das Geschäft ein. Eine schwere Zeit brachten dem fast 80jährigen Gründer die Kriegsjahre 1914/18, da sein Sohn und nach und nach fast alle Angestellten zum Kriegsdienst eingezogen wurden. Trotzdem wurde das Geschäft mit Aufbietung aller Kräfte in vollem Umfange weitergeführt. Zum zweitenmal überstand es schlimme Kriegszeiten, denen nun hoffentlich recht bald wirkliche Friedensjahre folgen mögen!

Heidelberg, Ostern 1919.

F a u s t.

Das gleiche Jubiläum 50jährigen Bestehens feiert am 1. Mai Wilhelm Kleinschmidt's Buchhandlung (Ferdinand Volf) in Hof (Bayern).

Franz Büching, der schon seit 1866 in Borna eine Buchhandlung besessen hatte, schuf sich am 1. Mai 1869, nach Verkauf seines Bornaer Geschäftes, einen neuen Wirkungskreis, indem er in der gewerbereichen Stadt Hof eine Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung verbunden mit Antiquariat und Leihbibliothek errichtete. Dem sich recht lebhaft gestaltenden Sortiment gliederte Büching einen Verlag an, dessen wachsende Ausdehnung ihm bald nur noch wenig Zeit für das Sortiment übrig ließ. Er verkaufte es daher im Januar 1878 an Wilhelm Kleinschmidt aus Magdeburg, der es 30 Jahre lang mit gutem Erfolge betrieben hat und das blühende Geschäft am 1. April 1908 an den jetzigen Inhaber, Herrn Ferdinand Volf, verkaufte. Diesen rief 1916 das Vaterland zu den Fahnen, und während seiner Abwesenheit hat seine Frau als Prokuristin das Geschäft mit Geschick und Erfolg geleitet. Herr Volf ist nach dem unglücklichen Ausgang des Krieges zu seiner friedlichen Arbeit zurückgekehrt und kann nun den Jubeltag seiner Firma mit dem Ausblick auf hoffentlich bald bessere Zeiten begehen.

Auf ein 25jähriges Bestehen blicken am 1. Mai die folgenden Firmen zurück: Die Buch-, Kunst-, Musikalien-, Papier- und Schreibmaterialienhandlung Ernst Gall in Treptow (Tollense), die Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung Adolf Herz in Brandenburg (Havel), deren Spezialitäten protestantische Gebet-, Gesang- und Erbauungsbücher, Jugendschriften, Schulbuchhandlung und protestantische Theologie sind. Beide genannten Handlungen werden noch von ihren Gründern geleitet, die also gleichzeitig auf eine 25jährige Selbstständigkeit zurückblicken können. Als dritte Jubilarin sei die Verlagsanstalt Benziger & Co. A.-G. in Köln genannt, die 1894 als Filiale der 1792 gegründeten bedeutenden Firma Benziger & Co. in Einsiedeln (Schweiz) gegründet wurde und 1897 zugleich mit ihrem Stammhause an eine Aktiengesellschaft überging.

Die Aufhebung der Filmzensur. — Durch die programmatische Erklärung des Rates der Volksbeauftragten in dem Aufrufe vom 12. November v. J. ist bestimmt worden, daß eine Zensur nicht mehr stattzufinden hat, und daß die Theaterzensur aufgehoben wird. Es sind Zweifel darüber laut geworden, ob durch diese Bestimmung auch die Filmzensur beseitigt worden ist. Der Minister des Innern weist deshalb in einem Rundlasse an die Regierungspräsidenten darauf hin, daß mit der allgemeinen Aufhebung der Zensur auch die Filmzensur aufgehoben ist, daß aber in dieser Beziehung die bisher ergangenen Bestimmungen über den Schutz der Jugendlichen bis zu dessen Regelung im Wege der Gesetzgebung in Kraft bleiben.

Fortbildungs-Schulunterricht und Arbeitszeit. — Durch eine Verfügung des Demobilisierungsamtes vom 19. 2. 1919 war erklärt worden, daß der Fortbildungs-Schulunterricht auf die gesetzlich begrenzte Arbeitszeit (Achtstundentag) nicht in Anrechnung zu bringen sei. Weil dieser Unterricht nicht zu der Arbeit in einem gewerblichen Betriebe gehöre, dürfe er auf die Dauer der Arbeit auch nicht angerechnet werden. Das Demobilisierungsamt hat nun zu dieser Verfügung vor einigen Tagen eine Ergänzung erlassen, in der gesagt wird, daß, wenn auch die Zeit des Fortbildungs-Schulunterrichts auf die tägliche achtstündige Arbeitszeit nicht anzurechnen ist, die Arbeitgeber doch die Verpflichtung haben, den Schülern die Zeit zum Besuch der Fortbildungsschule freizugeben, auch wenn die Unterrichtsstunden in die Arbeitszeit fallen.

Personalnachrichten.

Jubiläum. — Am 1. Mai sind 25 Jahre verflossen, seit sich Herr Hof-Musikalienhändler Reinhold Koch in Halle a. S. durch Erwerb der Karmrodt'schen Musikalienhandlung selbständig gemacht hat. Herr Koch hat es verstanden, das erworbene Geschäft in dem verfloßenen Vierteljahrhundert durch Fleiß und Umsicht auszubauen und zu hoher Blüte zu bringen, sodaß er mit Befriedigung auf die von ihm geleistete Arbeit zurückblicken kann. Unsere herzlichsten Glückwünsche für rüstiges Weiterschaffen seien ihm ausgesprochen.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

T. = Teuerungszuschlag, ur. T. = unrabattierter Teuerungszuschlag.
 ° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
 † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
 b = das Werk wird nur bar abgegeben.
 n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
 Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.
 Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partieprieis).

Bibliographisches Institut in Leipzig.

Vogt, Frdr., u. Max Koch, Proff. Drs.: Geschichte d. deutschen Literatur v. d. ältesten Zeiten bis z. Gegenwart. 4., neubearb. u. verm. Aufl. (3 Bde.) 1. Bd. Mit 62 Abb. im Text, 19 Taf. in Farbendr. u. Holzschn. u. 16 Hf.-Beil. (XII, 370 S.) Lex.-8° '19. Geb. 22. —

En] G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag in Karlsruhe.

Anorring, L.: Die bolschewist. Gefahr. Dargestellt v. e. aufricht. Freunde Deutschlands (L. Anorring). 4. Aufl. (16 S.) 8° '19. — 50 + 25% T.
 Taschenbuch (f. Lehrer) 1919/20. (II, 44 S.) 8° o. J. ['19]. — 50
 für Direktoren u. Oberlehrer bzw. leit. Hauptlehrer 1919/20. Hrsg.: Oberlehr. O. Fris. (II, 76 S.) 8° '19. 1. —
 Verfassung, Die neue badische. (Wortlaut d. Gesetzes.) I. Die durch d. verfassungsgeb. Nationalversammlung beschlossene Verfassung vom 21. III. 1919. II. Das Gesetz betr. d. Volksabstimmung üb. d. Verfassung vom 21. III. 1919 u. üb. d. Fortdauer d. Nationalversammlung vom 28. III. 1919 nebst Muster e. Stimmzettels. (24 S.) 8° '19. — 50 + 25% T.
 S.-M. a. d. Karlsruher Zeitung, Bad. Staatsanzeiger.

Wal] Buchhandlung des Ostdeutschen Jünglingsbundes in Berlin.

Schuster, Herm., Prof. Dr.: Der Schwarzburgbund. Hrsg. vom Presseamt d. deutschen Verbandes alter Schwarzburgbündler, G. V., Berlin. (12 S.) 8° o. J. ['19]. — 50

Herm] R. v. Decker's Verlag G. Schend, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

Bericht, Vorläufiger, d. Sozialisierungskommission üb. d. Frage d. Sozialisierung d. Kohlenbergbaues. Abgeschlossen am 15. II. 1919. (40 S.) gr. 8° o. J. ['19]. b 2. 50
 Terminkalender, Preussischer, (Einbd.: f. preuß. Justizbeamte), f. d. J. 1919. Bearb. im Büro d. Justizministeriums. 67. Jg. Zum Gebrauch f. Justizbeamte. 2 Tle. (X S., Schreibkalender, 3, 367 u. 583 S. m. 1 farb. Karte.) H. 8° Pappbd. b 16. —; ermäß. Pr. b 10. —

Se] Josef Deubler in Wien.

Tartaruga, U.: Alles auf d. Kopf gestellt! Satiren u. Skizzen aus d. Hinterlande. (112 S.) kl. 8° o. J. ['19]. 1. 20

Paul Eger in Leipzig.

Deutsch, P. O., Past.: Neuordnung d. Arbeitsteilung unt. d. Geistlichen d. evangelisch-luther. Landeskirche Sachsens. Denkschrift. (47 S. u. Beil. 2 S. u. 1 Bl.) gr. 8° '19. 1. 80

Herb.] J. Engelhorn's Nachf. in Stuttgart.

Seuß, Thdr.: Deutschlands Zukunft. (Vortrag, vor e. allgem. Wählerversammlung d. Deutschen Demokrat. Partei am 17. I. 1919 zu Stuttgart, erw. durch einige Zusätze aus e. Vortrage vom 10. I. 1919.) (23 S.) 8° '19. 1. —
 Mohrbach, Paul: Woher es kam. 11.—15. Lauf. (79 S.) gr. 8° '19. 1. 80

Stre] Gebrüder Enoch in Hamburg.

Plant, Joseph: Das heitere Plant-Buch, e. Sammlung beschaul., feinkom. u. lustigster Gedichte u. Vorträge aus d. Programm d. heiteren Plant-Abende. (260 S. m. 1 Bildnis.) 8° o. J. ['19]. 4. 50; Pappbd. 6. —

Stre] Gebrüder Enoch in Hamburg ferner:

Slowronnet, Fritz: Die Lore auf d. Dach. Roman. (187 S.) 8° '19. Kart. b 4. 50
 Zapp, Arthur: Was ist Liebe? Roman vom Intimsten d. Lebens. (269 S.) 8° '19. b 5. —; Pappbd. b 6. 50

W] Enßlin & Raiblin's Verlagsbuchhandlung in Reutlingen.

Enßlin's Mark-Bände. (40. Bd.) H. 8°
 Botche, Anny: Von fremden Ufern. Roman aus Marokko 1.—30. Lauf. (320 S.) o. J. ['19]. (40. Bd.) Pappbd. 1. 50

Wal] Evangelische Buchhandlung Gerhard Kauffmann in Breslau.

Repte, Suprint.: Die moderne Weltanschauung u. Luther. (12 S.) 8° o. J. ['19]. In Komm. — 20

Koe] Heinrich Find in Leipzig.

Willis, W. R.: Wie Mädchen fallen. Authent. Mitteilungen üb. Leben u. Treiben d. Mädchenjäger. Autoris. Übers. aus d. Engl. 31. Aufl. (224 S.) H. 8° '19. 2. —

En] Gustav Fischer in Jena.

Sarms, Bernh., Prof. Dr.: Ferdinand Lassalle u. seine Bedeutung f. d. deutsche Sozialdemokratie. Unveränd. Abdr. d. Ausg. v. 1909. (VII, 128 S.) 8° '19. 4. —; Pappbd. 5. 50

W] Geschäftsstelle d. Caritasverbandes f. d. kath. Deutschland, G. B., in Freiburg i. B.

Otto, Mathilde: Neuorientierung unserer weibl. Vereine f. Familienpflege. (64 S.) H. 8° '19. 1. 20

Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bücherei in Leipzig, Straße des 18. Oktober.

Gesellschaft d. Freunde d. Deutschen Bücherei. [Jahresgabe f. 1918.] Lex.-8° Nur f. Mitglieder, Jahresbeitrag 20. —
 Briefen. Aus den, d. Geschenksammlung d. Börsenvereins d. deutschen Buchhändler zu Leipzig. Hrsg. v. J. Goldfriedrich. (72 S. u. 15 S. in Taf.) '18. Pappbd.

Otto Harrassowitz in Leipzig.

Texte u. Arbeiten. Hrsg. durch d. Erzabtei Beuron. 1. Abt. Beiträge z. Ergründung d. älteren latein. christl. Schrifttums u. Gottesdienstes. 5. Heft. gr. 8°. In Komm.
 Dold, Alban, Pat., O. S. B.: Ein vorhadrian. gregorian. Palimpsest-Sakramentar in Gold-Unzialschrift nebst Zugabe e. unbekannt. Homilie üb. d. kanaanäische Weib. Mit 1 Lichtdr. (VIII, 80 S.) '19. (5. Heft.) n.n. 5. —

W] Carl Seymann's Verlag in Berlin.

Brandt, J. B., Dr.: Die Versorgung d. Handwerks m. staatlich bewirtschafteten Rohstoffen u. Betriebsmitteln. Verordnung vom 9. IV. 1919, erläut. (15 S.) H. 8° '19. b 1. —
 Köhler, Josef, Geh. Just.-R. Prof. Dr.: Lehrbuch d. bürgerl. Rechts. 2. Bd. Vermögensrecht. 2. Tl.: Sachenrecht. (XIV, 560 S.) gr. 8° '19. b 20. —; geb. b 25. —
 Richter, Herm., Rechtsanw. Dr.: Ratschläge f. d. Klausurarbeiten. 1. Tl. gr. 8°
 1. Die bürgerlich-rechtl. Klausur. (VIII, 229 S.) '19. b 10. —; geb. b 12. —

En] August Hirschwald in Berlin.

Raecke, Julius, Prof. Dr.: Grundriss d. psychiatr. Diagnostik nebst e. Anh. enth. d. f. den Psychiater wichtigsten Gesetzesbestimmungen u. e. Übersicht d. gebräuchlichsten Schlafmittel. Mit 14 Textfig. 7., umgearb. u. verb. Aufl. (VI, 202 S.) 8° '19. Pappbd. 7. — + 10% ur. T.

Hirt] Ferdinand Hirt in Breslau.

Hirt's, Ferd., Neues Realienbuch. Nach d. method. Forderungen d. Gegenwart u. d. Bestimmungen d. Ministerial-Erlasses v. 31. I. 1908. Nr. 15. 8°
 15. Gefürzte Gesamt-Ausg. f. kathol. Schulen enth. Geschichte, Geographie, Naturbeschreibung u. Naturlehre. Bearb. v. Heinr. Kerp, Otto Koblmeier, Dr. Thdr. Kraußbauer (Odo Tzschhausen), Frdr. Frommann, Adelf. Schiel, Rob. Waerber u. Rich. Werner. Mit 5 Buntbildern, 3 farb. Karten u. 209 Abb. im Text. 5. Aufl. (VIII, 88, 32, 104, 136 u. 72 S.) '18. Pappbd. 3. — + 30% T.

- Voewes Verlag Ferdinand Carl in Stuttgart.** 3510
 Strasburger: Vubenstreich von Fritz und Franz. 1 M 50 S.
 — Hans u. Grete. 1 M 50 S.
- Georg Müller Verlag in München.** 3506. 07
 Landsberger: Flora Krähahn. 6 M, geb. 8 M.
 *Schäfer: Erzählende Schriften. Bd. 3—4 zusammen 15 M, geb. 21 M, Luxusausg. 75 M.
 — do. Bd. 1—2 zusammen 15 M, geb. 21 M, Luxusausg. 75 M.
 — do. Bd. 1—4 folt. 30 M, geb. 42 M, Luxusausg. 150 M.
 *— Lebenstag e. Menschenfreundes. 7 M 50 S, geb. 10 M 50 S.
- J. Neumann in Neudamm.** 3526
 Sammler: Förster Stern m. Treff u. Ränne. 2. Aufl. Kart. 3 M 50 S.
- Erich Reiß Verlag in Berlin.** 3526. 28. 32
 *Baum: Frühe Schatten. 6 M, geb. (Ganzleinenbd.) 9 M.
 Das Junge Deutschland. II. Jahrg., Heft 3. 1 M 75 S.
 — do. II. Jahrg. 12 Hefte zur Fortsetzung 13 M.
 *Lichnowsky: Der Kinderfreund. 4 M, geb. 6 M.
- August Scherl G. m. b. H. in Berlin.** 3503
 Bücherei des »Praktischen Wegweisers«.
 Bd. 3: Dressur des Hundes. Geb. 2 M 50 S.
- Friedr. Schid's Buchhandlung in Bad Somburg.** 3520
 Reimann: Menschheit und Völkerriede. 1 M 80 S.
- Kurt Schroeder Verlag in Leipzig.** 3529
 *Schönebaum: Der Kommunismus der Wiedertäufer. Etwa 1 M 50 S.
- E. F. Schulz & Co. in Plauen i. V.** 3518
 Frauberger, H.: Illustrierter Katalog von Gipsabgüssen des Centralgewerbe-Vereins, Düsseldorf. 60 M.
- J. J. Steinkopf Verlag in Stuttgart.** 3504. 21. 30
 *Kogde: Wilhelm Drömers Siegeszug. Geb. 6 M.
 — Die Krone Svinthilas. In Geschenkbd. 2 M.
 *Zid: Kathi von Goldrain. 2 M.
 *— Kaspar Zinglers Herz. 2 M.
 *— Freundlichkeit ist das halbe Leben. 2 M.
 *— Das schlafende Haus. 2 M.
 *— Das Blumenwunder und andere Geschichten. 2 M.
 *— Schritte in der Nacht. Geb. 5 M 40 S.
- Stiftungsverlag in Potsdam.** 3521
 Politische Frauenbücherei.
 1. Hoppe: Grundbegriffe der sozialistischen Weltanschauung.
 2. v. d. Goltz: Die Trennung von Staat u. Kirche in der Gegenwart. Je etwa 1 M.
- Georg Thieme, Verlag in Leipzig.** 3522
 *Kopsch: Die Entstehung von Granulationsgeschwülsten. 25 M.
 *Seidel: Die Beziehungen der Spirochäten usw. [Deutsche Zahnheilkunde, Heft 41.] Etwa 4 M.
- Franz Wahlen in Berlin.** 3533
 *Zeitgemäße Steuerfragen Heft 4:
 Lion: Wie fertige ich mein Vermögensverzeichnis? Etwa 3 M.
- P. D. Been in Amersfoort (Holland).** 3512
 Libra: Astrologie. Ihre Technik u. Ethik. Nur kartoniert. 15 M.
- Verlag Gesellschaft und Erziehung, G. m. b. H., in Berlin.** 3510
 Mühle: Erziehung zum Sozialismus. Neu-Aufl. 1 M, Luxusausg. 2 M.
- Verlag für Sozialwissenschaft G. m. b. H. in Berlin.** 3511
 Kuttner: Philipp Scheidemann. 1 M.
- Theodor Weicher in Leipzig.** 3526
 Welde: Mutterkurse. II. 3 M.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Leipzig, den 1. Mai 1919.

Hierdurch teile ich dem Gesamtbuchhandel mit, daß ich unter der Firma

Kurt Schroeder

einen wissenschaftlichen Verlag gegründet habe. Meine Verlagsstätigkeit wird sich auf die Gebiete der **Geschichte — Kulturgeschichte — Kunst — Geographie** erstrecken und sowohl wissenschaftliche Arbeiten anerkannter und bekannter Gelehrter als auch Beiträge jüngerer Akademiker bringen.

Ich bitte die Herren vom Sortiment und vor allem vom wissenschaftlichen Sortiment um freundliches Interesse für die Erscheinungen meines Verlages, die in allen führenden Tageszeitungen und Sachblättern angezeigt werden und für deren Besprechung in den genannten Organen ich sorgen werde. Sonderbemühungen für meine Verlagswerke werde ich durch entsprechenden Rabatt unterstützen.

Meine Geschäftsräume befinden sich zunächst
Leipzig, Waldstraße 57.

BanKkonto: Allgemeine Deutsche Creditanstalt
 Abt. Buchhandel, Leipzig.

Im Übrigen verweise ich zunächst auf meine Anzeige auf S. 3529 der vorliegenden Nummer des Börsenblattes.

Kurt Schroeder
 Verlag, Leipzig, Waldstraße 57.

Erklärung!

Zur Vermeidung von unliebsamen Verwechslungen erlaube ich mir darauf hinzuweisen, daß meine Firma

Max Koch, Leipzig,
Turnerstraße 10

Verlag des Pilger aus Sachsen

Geschäftsstelle u. Verlag der **Appretur-Zeitung**
Auslieferung d. Sternbücher-Verlags Koch & Co.

in keiner Weise identisch ist mit der von **Cresfeld nach Leipzig übergesiedelten Firma J. Max Koch, Leipzig, Koffstraße 18.**

Ich bitte alle Anschriften an mich nur unter der Bezeichnung

Max Koch, Leipzig, Turnerstraße 10
 aufzugeben.

Max Koch, Leipzig,
Turnerstraße 10.

Verkauf - Intrag - an - Gesuche.
Teilhaber - Gesuche und - Anträge.

Verkaufsanträge.

Geschäftsverkäufe
Teilhaber
Verlagsbuchhändler
CARL BÜCHLE
Berlin-Friedenau-Malwarestr. 10

Wir sind mit dem Verkauf einer am hiesigen Plage in bester Geschäftslage bestehenden erweiterungsfähigen Buch-, Papier- und Schreibwarenhandlung betraut. Miete etwa 2500 M. Gefordert werden 5000 M einbezüglich der Geschäftseinrichtung, die ca. 2000 M zu Friedenszeit gekostet hat. Waren müssen nicht mit übernommen werden. Das Geschäft erbrachte bisher etwa 6000 M Reingewinn, obzwar es nicht in fach- und sachgemäßer Weise betrieben wurde und bei den geführten Artikeln keine Rücksicht auf eine Anzahl in der Nähe, sogar dem Geschäft gegenüberliegender Schulen genommen wurde. Für einen tüchtigen Fachmann mit etwa erforderlichen Gesamtbarmitteln von 20-25 000 M eröffnet sich eine sichere Existenz, die bei Einrichtung einer Leihbibliothek, wozu Lage und Räumlichkeiten beste Möglichkeit und Aussichten für die Rentabilität bieten, ohne weiteres mit 10-12 000 M Reingewinn mit Sicherheit angenommen werden darf. Angebote unt. Postfach 64, Frankfurt am Main.

Kaufgesuche.

Für meine Filiale in Nordern eine kleine, moderne neuere Leihbibliothek gegen Kasse zu kaufen gesucht.
Aurich. D. Friemann's Buchhdlg.

Wir kaufen Restpartien mit Verlagsrecht von

Fachliteratur für Schriftsteller

(Schriftstellerei, Journalistik, Pressewesen; Dramaturgie, Kritik, Roman, Novelle, Thriller; Literaturgeschichte, Nachschlagewerke usw.)

und erbitten bemusterte genaue Angebote

Weimar.

Weimarer
Schriftsteller-Zeitung.

Sämtl. Anteile

einer nicht mehr im Betrieb befindlichen

G. m. b. H.

zu kaufen gesucht. Angebote unter N. 4258 an die Ann.-Expedition Heinr. Eisler, Berlin SW. 48.

Kleinerer

Kolportage-Verlag

zu kaufen gesucht.

Gef. Anerbietungen unter M. 4257 an die Ann.-Exped. Heinr. Eisler, Berlin SW. 48.

Fertige Bücher

Wer sich über kurz oder lang selbständig macht, tue dies nicht ohneruhige Überlegung, nehme v-o-r-h-e-r meinen „Sortimenter“, meinen „Verleger“ zur Hand und beherzige die dort angegebenen von anderen gemachten Erfahrungen: manche Enttäuschung lässt sich dann von vornherein vermeiden.

Zahlreiche Anerkennungen liegen mir bereits vor.
Mchn. Hoch. Markmann, öffentlich angest. beeidigter Bücherrevisor.

Der fortwährend steigenden Einbandpreise halber sehe ich mich gezwungen, auf die gebundenen Bücher meines Verlages mit einzelnen Ausnahmen

20 v. H. Teuerungszuschlag

zu berechnen. (Für die geb. bis auf weiteres wie bisher 10 v. H.)

Weinheim, 25. 4. 1919.

Fr. Ackermanns Verlag.

Die fortgesetzte enorme Steigerung der Unkosten nötigt uns, den auf unsere Verlagswerke vom Nettopreise berechneten Teuerungszuschlag ab heute auf

30%

zu erhöhen. Wir bitten freundlichst, davon Kenntnis zu nehmen.

Leipzig, den 12. April 1919.

Kengersche Buchhandlung.

A. Bagel Verlag Düsseldorf 112

Mehr als 50 000 Stück in 6 Wochen verkauft!

Unentbehrlich für jedes Geschäft,
für jedes Amtszimmer

BEAF-KARTE

Karte von Rheinland und Westfalen
und den angrenzenden Ländern

mit Angabe der Grenzen der besetzten
Gebiete und der neutralen Zone

(umfassend das Gebiet von Verviers bis Cassel,
von Lingen i. Hann. bis Karlsruhe i. B.)

Maßstab 1 : 500 000, Größe der Karte 58 x 86 cm.

Gefalzt in Umschlag

Die Grenzen der besetzten Gebiete sind heute für jeden Geschäftsmann so wichtig, daß diese Karte reißend verkauft werden wird. Besonders weil die eingedruckten Grenzen absolut richtig sind, was bei vielen Konkurrenzkarten nicht der Fall ist. In den okkupierten Landesteilen hat die Firma Gleumes & Co. in Köln, Langgasse 12, den Alleinvertrieb übernommen und schon weit über 50 000 Stück in nicht ganz 6 Wochen abgesetzt.

Ich beabsichtige in jeder größeren Stadt eine Firma mit dem Alleinverkauf und der Auslieferung zu betrauen und bitte um kurze Nachricht über bestehende Bereitwilligkeit.

Preise: M. 2.75 ord., 2.— no.

13 Stück M. 22.80, 50 Stück M. 85.—,

100 Stück M. 160.—, 500 Stück M. 750.—,

1000 Stück M. 1375.—

Gewicht:

1 Stück = 90 g. 50 Stück = 5 kg.-Paket

Bestellungen direkt erbeten

Für Kleintier-Züchter und Gartenbesitzer

FÜNF ZUCHTBÜCHER

aus der Bücherei des „Praktischen Wegweisers“

Soeben wurde ausgegeben:

Band 3:

Die Dressur des Polizei-, Kriegs-, Sanitäts- und Blindenhundes

von J. Bungartz

5 vollständig umgearbeitete Auflage mit 28 Abbildungen

Gebunden M. 2 50

Früher sind erschienen:

Band 2:

Das neue Bienenbuch

von Alois Alfonsus

4. verbesserte und vermehrte Auflage mit 126 Abbildungen
Preisgekrönt mit goldenem Staatspreise

Gebunden M. 2.50

Band 5:

Auhühner, ihre Zucht, Haltung, Pflege, Fütterung usw.

von J. Bungartz

2. Auflage 7. bis 11. Tausend mit 107 Abbildungen

Gebunden M. 2.50

Band 7:

Aug-Kaninchenzucht Handbuch für Aug-Kaninchen-Züchter

von J. Bungartz

Auf Grund 40 jährl. praktisch. Erfahrungen mit 64 Abbildungen

Gebunden M. 2.50

Band 8:

Die Ziege, ihre Haltung, Pflege, Fütterung, Zucht usw.

von J. Bungartz

Mit 74 Abbildungen

Gebunden M. 2.50

Bezugsbedingungen:

Jeder Band M. 1.75 bar

Partie 11/10, auch gemischt

Ewa 15 Bände füllen ein Postpaket

Wir haben einen die gesamte Bücherei des „Praktischen Wegweisers“ umfassenden achtseitigen Prospekt in 8° herstellen lassen, den wir unberechnet abgeben. Wir bitten, denselben zu verlangen und gewissenhaft an Gartenbesitzer und Kleintier-Züchter, deren Zahl während der letzten Jahre bedeutend gewachsen ist, zu verteilen.

Berlin SW 68

August Scherl G. m. b. H.

Ⓩ **RHEINISCHE
ZEITSCHRIFT
FÜR ZIVIL- U. PROZESSRECHT**

Herausgegeben von

J. KOHLER,
Geh. Justizrat, Professor, Berlin
A. MENDELSSOHN BARTHOLDY,
Geh. Hofrat, Professor, Würzburg
M. PAGENSTECHER,
Professor, Frankfurt a. M.
E. RABEL,
Professor, München

X. Jahrgang (Das 1. Heft gelangt soeben zum Versand)
Preis des Bandes Mark 24.— ord., Mark 18.— bar
Wir bitten um Angabe der benötigten Exemplare
bzw. um Einlösung der Fortsetzung.

MANNHEIM / BERLIN / LEIPZIG
J. BENSHEIMER

Ⓩ **Schritte in der Nacht**

von

Ingeborg Maria Sicks

Berechtigte Übersetzung aus dem Dänischen von
Pauline Kläiber

Gebunden M. 5.40

Von 10 Stück an mit 40% Rabatt

„Christliche Mystik in modernem Gewande —
Schuld, Schicksal, Tod sind die Schritte in der
Nacht, die uns ängstigen.“

„Makulte Seelenvorläufe werden hier in einer
wundervollen, oft hochpoetischen Sprache geschildert.“

Buchhändler, die für ganz gediegene Literatur
Verwendung haben, seien auf diese wertvolle
Schöpfung Ingeborg Maria Sicks ganz besonders
hingewiesen.

Stuttgart, 25. April 1919

J. F. Steinkopf Verlag

Soeben ist erschienen:

**Die
eigene Scholle
in der
Baltenmark**

Neue Existenzmöglichkeiten für
Landwirte, Offiziere, Handwer-
ker, Techniker, Ingenieure usw.

von

Dr. Kurt Stavenhagen

Gehesftet 1.20 Mk.

Millionen von Deutschen legen sich heute die Frage vor: „Wohin sollen wir und was sollen wir, um für uns und unsere Familien das tägliche Brot zu haben?“ und Millionen werden es nur im Auslande finden. Für viele Auswanderer will die Schrift eine Art Wegweiser sein, der sie darauf aufmerksam macht, daß sich im Osten in unmittelbarer Nachbarschaft des deutschen Reiches eine Möglichkeit bietet, wo sie sich in einem politisch befreundeten, schwach bevölkerten Staat im Anschluß an ein bodenständiges Deutschtum gesiedeln können, ohne Gefahr zu laufen, ihrem Volkstum zu entfremden. In Betracht kommen in erster Linie gewesene oder angehende Landwirte, Obst- und Gemüsebauern, Gärtner usw., die auf eigener Scholle siedeln wollen, aber nicht über das durch die hohen Bodenpreise Deutschlands geforderte Kapital dafür verfügen, außerdem aber Handwerker, Techniker, Ingenieure, Veterinäre, Kaufleute usw. usw.

Ⓩ

**Verlag von Greiner & Pfeiffer
in Stuttgart**

Theodor Storm

Sämtliche Werke

Eingeleitet und herausgegeben von

Paul Wiegler

*

Inhalt des zweiten Bandes:

Einführung in den vor-
liegenden Band / Von jen-
seit des Meeres / Im
Schloß / Veronika / Abseits
Geschichten aus der Tonne

*

10 Einzelbände zu je

2 M a r k

Hierzu ein Sonder-
zuschlag von 10 %

Jeder Band ist einzeln erhältlich
Die folgenden Bände erscheinen in etwa zweiwöchigen Zwischenräumen

Allstein & Co / Berlin



Z



W i l h e l m S c h ä f e r
E r z ä h l e n d e S c h r i f t e n
i n v i e r B ä n d e n

Soeben erschienen

Band 3:

Eine Chronik der Leidenschaft

Band 4:

Lebenstag eines Menschenfreundes

Beide Bände geheftet Mark 15.—, gebunden Mark 21.—
100 Exemplare auf Bütten in Halbleder gebunden Mark 75.—

Mit den Bänden 3 und 4 liegt das Lebenswerk Wilhelm Schäfers endlich vollständig vor: der Verlag rechnet es sich zur Ehre an, dem deutschen Volke in seinen schwersten Tagen das reife Werk eines so
e c h t d e u t s c h e n D i c h t e r s
vorlegen zu können. Gerade unserer Zeit tun Männer wie Wilhelm Schäfer bitter not. Sie lehren uns erkennen, was deutsche Art ist. Was Umland und Möricke für das Deutschland des vorigen Jahrhunderts, das ist Wilhelm Schäfer für das Deutschland der großen Revolution.

Wir bitten die Herren Sortimenten, die auf die Bände 1 und 2 subskribiert haben, auf Grund ihrer Fortsetzungslisten die Bände 3 und 4 zu bestellen.

Die Erzählenden Schriften Wilhelm Schäfers
liegen somit vollständig vor und wir bitten um rege Verwendung.

Wir liefern, wenn auf anliegendem Zettel bestellt, 40% (Einband netto) und Partie II/10

G e o r g M ü l l e r V e r l a g M ü n c h e n



Z

Bisher erschienen

Artur Landsberger
Berliner

Sittenromane

Lache Bajazzo!

Ein moderner Hexensabbath

58. Aufl. Geh. M. 9.—, geb. M. 12.—

Wie Hilde Simon mit
Gott und dem Teufel
kämpfte

62. Aufl. Geh. M. 12.—, geb. M. 15.—

Lu, die Kokotte

47. Aufl. Geh. M. 9.—, geb. M. 12.—

Um den Sohn

36. Aufl. Geh. M. 7.50, geb. M. 10.50

Millionäre

41. Aufl. Geh. M. 9.—, geb. M. 12.—

Moral

62. Aufl. Geh. M. 7.50, geb. M. 10.50

Bei feinen Leuten

42. Aufl. Geh. M. 9.—, geb. M. 11.—

Teufel! Marietta!

40. Aufl. Geh. M. 4.50, geb. M. 7.50

Berliner Romane

Sieben Bände in Kassette. Geh. M. 63.—

Georg Müller Verlag München



Z

In neuer Auflage erscheint gleichzeitig

Artur Landsberger

Flora Krähahn

Roman

6.—15. Tausend

Geheftet M. 6.—, gebunden M. 8.—

Das Buch wurde kurz vor Weihnachten ausgegeben und war nach wenigen Wochen vergriffen. Von dem Neudruck konnten wir vorläufig nur 10000 Exemplare herstellen, von denen der größte Teil durch zurückliegende Bestellungen gebraucht wird. Die neu einlaufenden Bestellungen werden nach der Reihenfolge des Eingangs erledigt.

Die Neue Züricher Stg. urteilte: „Man erhält den Eindruck, daß seit Theodor Fontane keiner das Berliner Gesellschaftsleben so gewandt und geistreich geschildert hat, wie Landsberger.“

Georg Müller Verlag München

Ein Buch des Erfolges!

12 000 Stück in 6 Monaten bar verkauft!

Ⓜ

Zur Ausgabe gelangt das 13. und 14. Tausend:



Reinhardt und seine Bühne

Bilder von der Arbeit d. Deutschen Theaters

unter Mitarbeiterschaft von

Ernst Deutsch, Gertrud Eysoldt, Berthold Held,
Arthur Kahane, Carl Heine, Emil Ludwig,
Einar Nilson und Eduard von Winterstein

mit einer Einleitung von Hugo v. Hofmannsthal herausgegeben von

Ernst Stern und Heinz Herald

208 Seiten Oktav mit 187 bisher unveröffentlichten Illustrationen teils nach Originalzeichnungen und Entwürfen von **Ernst Stern**, teils nach eigenen photographischen Aufnahmen, sowie 16 Bühnenbildern in feinstem farbigem Kunstdruck. — In reicher, geschmackvoller Ausstattung mit farbigem Titelbild nach einem Original von Ernst Stern.

Geheftet m. buntem Titelbild || **Vornehm gebunden**

M. 6.—, Ladenpreis M. 4.— bar

M. 8.50, Ladenpreis M. 6.— bar

11/10 gemischt (Einband des Freixemplars M. 2.— bar)

11/10 geheftetes und gebundenes Probeexemplar M. 9.— bar

Ein Buch, das von Leben und innerer Begeisterung nur so sprüht, ein geschlossenes, abgerundetes Kunstwerk, das selbst wie ein Wunder der Bühnenkunst wirkt, von Anfang bis zu Ende fesselt und in Spannung hält, und zu dem der Leser immer wieder gern zurückkehren wird, weil es ihm immer wieder Neues, Interessantes, Erbauliches und Ergötzliches zu sagen weiss. Wie ein moderner Regisseur vom Range Reinhardts ein Stück inszeniert, wie er die hundert auf dem Theater wirkenden Kräfte spielen lässt, darüber ist allgemein noch wenig bekannt geworden. Und doch dürfte es kaum etwas Interessanteres geben, als ihn und seine Gelehrten bei der Arbeit zu beobachten. Und zwar nicht nur einen flüchtigen Blick hinter die Geheimnisse der von ihm geleiteten Bühnenwelt zu tun, sondern wirklich mitzuempfinden, voll Spannung und innerer Erregung teilzunehmen an der mühseligen, aufreibenden Tätigkeit nicht nur des Meisters selbst, sondern auch seiner bekannten Mitarbeiter, die ja nicht nur ebenfalls zu den Grossen der Kunst, sondern zugleich zu den bewunderten Lieblingen des deutschen Volkes gehören. — Der grosse Reiz des Buches liegt vor allem auch in dem reichen Bilderschmuck, mit dem Ernst Stern den Text zu beleben verstand. Eine Fülle eigener Entwürfe des genialen Künstlers, dann eine Reihe von Bildern, die einen interessanten Einblick gewähren in die geheimnisvolle Welt der Bühnenillusion, bis schliesslich zu den grossen Porträt-Aufnahmen, die die gefeiertsten und beliebtesten Schauspieler und Schauspielerinnen der Reinhardtischen Bühnen in ihren Charakterrollen zeigen, ergänzen in reichstem Masse das, was Ernst Deutsch, Gertrud Eysoldt, Carl Heine, Berthold Held, Hugo von Hofmannsthal, Arthur Kahane, Einar Nilson und Eduard von Winterstein in amüsanter Weise aus ihrer Tätigkeit bei Reinhardt auszuplaudern verstehen.

Wir werden auch für die neue Auflage dauernd starke Reklame veranstalten, so dass die bisherige rege Nachfrage nach dem Buch weiter anhalten und noch lange damit ein lohnendes Geschäft zu machen sein wird. Wirksame Prospekte stellen wir gratis zur Verfügung; durch ihre sorgfältige Versendung an Bühnen-Angehörige, Schriftsteller, Theaterfreunde wird sich grosser Erfolg erzielen lassen. Das Buch gehört ins Schaufenster! Mit dem Bezug einer Partie ist keinerlei Risiko verbunden. — Wir bitten um weitere Verwendung.

Dr. Eysler & Co. G. m. b. H. in Berlin SW. 68

Auslieferung bei Herrn. Goldschmiedt in Wien - H. Carly in Hamburg - Otto Maier in Leipzig sowie bei allen Barsortimenten.

Egon Fleischel & Co. Berlin

[Z] Die ersten Besprechungen [Z]
über
das neue Buch
von

Ernst Heilborn Die kupferne Stadt

Preis geb. M. 4.—; gebd. M. 6.—

Der Tag, Berlin: Heilborn hat in diesem Buch etwas gegeben, was, in dieser ganz bestimmten und ausgeprägten Art wenigstens, meines Wissens bisher nicht dagewesen ist: die moderne Legende. . . . Es klingt durch dieses Buch die Weise vom Glauben, Hoffen, Lieben inmitten einer von Haß und Selbstsucht erfüllten Welt. Und wahr wird es auch hier, daß die Liebe die größte unter ihnen. Denn zuletzt löst sich alles Mannigfaltige und Mosaikartige dieser wunderbaren Legenden in das letzte schaffende Geheimnis allen Seins, das Liebe heißt und darum das größte ist, weil es beides ist: Symbol und letzte Wirklichkeit.
Artur Brausewetter.

Die Post, Berlin: . . . So gibt Heilborn einen Abriss des neuen Menschen der neuen Welt. Eben jenes Zeitgeistes, der auf das Wesensumfassende, auf den in allen Außerlichkeiten geborgenen Triebkern, auf die Gesamtanschauung, die Grundkurven des Lebens gerichtet ist. Er faßt die Gefühle, Erscheinungen gemäß ihres inneren Zustandes zusammen. Er sucht das sinnliche Wahrnehmbare zu abstrahieren und in erschöpfende, packende Symbole umzuprägen. Derauf wächst ihm das Geringe zu ausdrucksstarker Bildhaftigkeit zusammen, die in ihrem straffen Geäst einen Teil der neuzeitlichen Stilentwicklung zur Monumentalität hin enthält. Eingefaßt allerdings in das durch die Novellenform gebotene Stilgefüge. C. Th. Raempff

Münchener Neueste Nachrichten: Voll tiefer Erkenntnis des Menschen ist dies Buch, stark im Vertrauen. . . . Heilborn schreibt wie nur einer der Besten von der Kunst, versteht sein Handwerk und folgt wie selbstverständlich den Geboten reifer Kunst. Das scharfe Auge hat er und das trefflichere Wort des Realisten, das sanfte Gleiten und die lyrische Beschwingtheit des Träumers, die tröstende, leicht humorvolle Gebärde eines guten, klugen, über und zwischen den Dingen sich bewegenden Betrachters Kurt Martens

Vossische Zeitung: Heilborn hat der Kupfernen Stadt, die sich vor kurzem noch als Goldene Stadt pries, seine Seele gegeben, wie es sich gegen eine Mutter gehört, und er hat uns damit gesagt, daß sie nicht tot sein muß wie jene des Märchens, wofür wir für unsere Seele sorgen und er lehrend, heimkehrend noch die leisen Stockschläge der inneren Stimmen aus Erinnerung und Ahnung vernehmen. Aus dem Feuilleton von Arthur Eloffner.

* Wir bitten zu verlangen *
Bestellzettel in der Beilage

Egon Fleischel & Co.

Preis=Erhöhung



Der Preis für die Einbände der Romane und Novellen unserer „Gelben Bibliothek“ wird vom 1. Mai 1919 ab um 50 Pfennig auf M. 2.50 erhöht

Für die Dramen bleibt der bisherige Einbandpreis von 2 Mark bestehen

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger
Stuttgart und Berlin · Ende April 1919

Verlag von J. H. W. Dietz Nachf. G. m. b. H. in Stuttgart

Soeben in neuer Auflage erschienen und jetzt wieder lieferbar:

Marx, Das Kapital. Band 1

Dieser Band bildet ein abgeschlossenes Ganzes.
Preis geb. M. 15.— ord., M. 10.— bar

Marx, Theorienüb. den Mehrwert.

4 Bde. Preis geb. M. 26.50 ord., M. 17.50 bar

Engels, Herrn Eugen Dührings Umwälzung der Wissenschaft

Preis geb. M. 5.— ord., M. 3.30 bar

Engels, Die Lage der arbeitenden Klasse in England

Preis geb. M. 4.50 ord., M. 3.— bar

Engels, Der Ursprung der Familie, d. Privateigentums u. d. Staats

Preis geb. M. 4.— ord., M. 2.70 bar

Wir können nur bar liefern.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, den 24. April 1919

J. H. W. Dietz Nachf. G. m. b. H.

Axel Juncker Verlag

Kurfürsten-
damm 210



Berlin
W. 15

z

Sieben erschienen:

Winfried Lüdecke,
**Die Küsse
des Fräulein
Sibylle**

Novellen

Preis br. M. 4.— ord., M. 2.70 bar,
geb. M. 6.— ord., M. 4.20 bar

Stefan Zweig schrieb an den Autor:
„Lassen Sie mich Ihnen aufrichtig sagen, dass
mir die beiden Novellen ungemein gefallen haben!
Die erste typisch für das psychopathische Problem
der Verlust, die zweite grausam durch die Be-
zauberung eines Menschen durch das Unbelebte,
obwohl ich gerade hier noch eine stärkere Em-
pfindung des Schmerzlichen der Situation durch
all die Wollust gespürt hätte. Nicht einen Augen-
blick aber habe ich eine der beiden Novellen als
„unsittlich“ empfunden, im Gegenteil, ich spürte,
dass Sie mit sehr viel Takt dem Gefährlichsten
ausgewichen sind, ohne dass sich dieser Takt
zur Feigheit vor dem Worte erniedrigt.“

Partie 11/10, Einband netto

Bei Vorausbestellung bis 10./5.: 40%.

NB. Da uns ein grosser Posten Bestellzettel ab-
handen gekommen, bitten wir, alle Bestellungen
zu wiederholen. Wir werden sorgfältigst darauf
achten, dass keine Bestellung doppelt erledigt wird.

Verlag Gesellschaft und Erziehung G. m. b. H.,
Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 9

Sieben erschien in unserem Verlage in neuer Auflage:

== Otto Kühle ==
**Erziehung
zum Sozialismus**

Ein Manifest.

Eine prächtige, sehr gut ausgestattete Broschüre. Schöne Sprache,
flüssiger Stil. Gedankenreich und fesselnd. Der bekannte Sozialist ruft
in dieser Schrift laut und vernehmlich auf zur begeisterten und be-
geisterten Mitarbeit an der Erziehung unseres ganzen Volkes zur Frei-
heit, Selbständigkeit, Solidarität, Wahrheit — zum Sozialismus. Die
sozialistischen Grundgedanken sind in vornehm-edler und wirksamer Weise
dargestellt, leicht verständlich für jedermann.

Ein Massenartikel für jeden Buchhändler!

Ord. M. 1.—, Lugausgabe M. 2.—

Wir liefern: fest mit Rückgaberecht mit 25%, bar mit 30%.

Bestellen Sie sofort!

== Es ==

z gelangt zur Ausgabe z

Egon Hugo Strasburger

Bubenstreiche

Von Fritz u. Franz den bitterbösen,
ist hier zu schauen und zu lesen

Hans und Grete

Ein sonderbar Geschwisterpaar,
das mehr böse als artig war

8°, broschiert

Jedes ordinär 1 Mark 50 Pf.
mit 50 Prozent

(siehe Verlangzettel!)

LoewesVerlag · Ferdinand Carl · Stuttgart

Z



Bismarck Gedanken und Erinnerungen

Groß-Oktav-Ausgabe. Mit einem Porträt und einem Faksimile
In zwei Halbleinenbänden 18 Mark

Der vor kurzem angekündigte Neudruck — auf holzfreiem Papier — wurde
soeben fertiggestellt. Die verlangten Exemplare kommen nun zur Versendung
Verlangzetteln fügen wir nochmals bei

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger / Stuttgart und Berlin

Soeben erschien:

Philipp Scheidemann

Z

Der Aufstieg eines deutschen Arbeiters
von Erich Ruttner

Redakteur des Vorwärts.

Preis 1 Mark

Unter diesem Titel bringt der Verlag für Sozialwissenschaft eine Lebensbeschreibung des deutschen Ministerpräsidenten heraus, die inner- und außerhalb der sozialdemokratischen Partei lebhaftes Interesse wachrufen wird. Die Schrift, die den Genossen Erich Ruttner zum Verfasser hat, bemüht sich, nicht nur das rein Persönliche, sondern das Typische und für die Arbeiterbewegung Bedeutsame aus Scheidemanns Leben zur Geltung zu bringen. Der eigentlichen Lebensbeschreibung ist ein Kapitel vorangestellt, das die Beziehungen zwischen Sozialismus und Persönlichkeitswert gegenüber irrigen landläufigen Vorstellungen mit großer Eindringlichkeit klarlegt. Die weitere Darstellung ist gewürzt durch die Einführung einiger Aufsätze aus Scheidemanns eigener Feder, welche die Darstellung ungemein beleben. Besonders wird es auch die Mitwelt interessieren, neben dem Politiker und Sozialisten Scheidemann auch den humorbegabten Menschen Scheidemann kennenzulernen, der sich selbst und andere mit köstlicher Ueberlegenheit zu verspotten weiß. — (Bremer Volksblatt.)

Wir liefern bar mit 33 1/2 %, in Kommission mit 25 %, aber nur bei gleichzeitiger Barbestellung.

Verlag für Sozialwissenschaft
Berlin SW. 68, Lindenstr. 114.

Ⓢ

Soeben ist erschienen:

Die Badische Verfassung

vom 21. März 1919

Mit einer ausführlichen Vorgeschichte und eingehenden Anmerkungen bearbeitet von

Dr. J. A. Zehnter

Oberlandsgerichtspräsident in Karlsruhe
Mitglied der Badischen und der Deutschen
NationalversammlungGeb. in Pappband M. 6.— ord., M. 4.50 no., M. 4.— bar
Freiexemplare 13/12

In Kommission nur bei gleichzeitiger Vorbestellung

Dr. Zehnter war Mitglied des Verfassungsausschusses; seine Bearbeitung ist daher als die maßgebende Kommentierung der neuen Verfassung zu bezeichnen.

Jede badische Handlung kann von dem wichtigen Buch ohne Mühe Partien verkaufen.

Aber auch außerhalb Badens wird dieser erste Kommentar über die neue Verfassung das weitgehendste Interesse finden.

Wir bitten direkt zu verlangen.

J. Bensheimer/Mannheim, Berlin, Leipzig

Verlag Julius Bard, Berlin

Ⓢ

Fertig liegt vor:

Ⓢ

Erinnerungsbüchlein an die Brautzeit Alfred Kethels

Zeichnungen
von Alfred Kethel
für seine Braut
mit Versen,
die sie den Blättern
hinzugefügt,
aus dem Jahre
185116 Blatt in Faksimile-Lichtdruck in echter
Bütten-Kartonnage mit Zeichnung von
Alfred Kethel.

Vierter Abdruck

4.— ord. mit Teuerungszuschlag
von 10% vom Ladenpreise

P.Dz. VEEN, VERLAG — AMERSFOORT (Holland)

In 2., verbesserter u. vermehrter Auflage erschien soeben:

Libra, Astrologie, ihre Technik u. Ethik

Auslieferung	Ladenpreis	Bezugsbedingungen:
nur durch	M 15.—	1 Expl. à M 11.—
K. F. Koehler,	nur kartoniert	10 " à M 10.—
Ⓢ Leipzig		15 " à M 9.50
Schaufenster-Plakat u. Prospekte v. Verleger		30 " à M 9.—
		50 " à M 8.—

Ein medisches, psychologisches, philosophisches und
= pädagogisches Standardwerk ohnegleichen! =

Karl Robert Langewiesche:

Nach wie vor: 1 Mk. 80 Pf.

ist der Ladenpreis der „Blauen Bücher“. Man vermeide Irr-
tümer bei der Preisberechnung. Solche haben in der Regel
die allerunangenehmsten Folgen für die betreffende
Handlung. Das Auslieferungslager umfaßt zurzeit nur noch
einige Okaabände. Der Neuaufbau des Lagers ist aber
im Gange.

Ⓢ Soeben ist erschienen:

Schlesisches Ortschaftsverzeichnis

Alphabetisches Verzeichnis
sämtlicher Städte, Flecken, Dörfer und sonstigen
Ortschaften und Wohnplätze der Provinz Schlesien

Mit Angabe

der Einwohnerzahl, des landrätlichen Kreises, der
Postbestellanstalt, der nächsten Eisenbahnstation, der
Zugehörigkeit zum Amtsbezirk, Standesamtsbezirk,
Amtsgericht und Kirchspiel, sowie der Entfernungen
von der Kreisstadt, der Postanstalt, der Eisenbahn-
station und dem AmtsgerichtAchte, unveränderte Auflage,
ergänzt durch einen NachtragPreis gebunden 8 Mark, für Buchhändler 5.60 Mark
Der Nachtrag besonders für Besitzer der 7. Auflage
geheftet 1 Mark, für Buchhändler 0.70 MarkDie neue Auflage sowohl als auch der Nachtrag werden nur fest
abgegeben.

Breslau, den 28. April 1919

Verlagsbuchhandlung Wilh. Gottl. Korn

Verlag von Karl Siegismund in Berlin SW. 11

Die mehrfachen wesentlichen Erhöhungen der Buchbinderpreise und der durch den ständig steigenden Absatz notwendig gewordene Neudruck mehrerer Bände nötigen mich zu einer sofort in Kraft tretenden

Preiserhöhung

meiner

Gartenbau-Bibliothek.

Herausgegeben von Prof. Dr. Udo Dammer
Kustos des Botanischen Gartens Berlin-Dahlem

Z 36 reich illustrierte Bände
Preis des gebundenen bzw. kart. Bandes jetzt M. 2.—

Vorzüge der Sammlung:

Erstklassige Mitarbeiter — Friedenspapier — Vorzügliche Ausstattung — Sehr mäßiger Preis — Auf vielen Gartenbau-Ausstellungen preisgekrönt.

Verzeichnis der erschienenen Bände:

1. Dammer, Monatskalender des Pflanzen- u. Gartenfreundes. 2. Auflage
2. Dammer, Zimmerblattpflanzen, 2. Auflage.
3. Bode, Gewürzkräuter.
4. Dammer, Balkonpflanzen, 2. Auflage.
5. Dammer, Zimmerblütenpflanzen, 2. Auflage.
6. Goeschke, Die ein- und zweijährigen Gartenpflanzen.
7. Bode, Der Gartenrosen.
8. Mönkemeyer, Die Sarnpflanzen unserer Gärten.
9. Koopmann, Der Zwergobstbau
10. Goeschke, Die Staudengewächse.
11. Lindemuth, Gemüsebau auf Gartenbeeten III (Wurzelgemüse)
12. Kotelmann, Pfirsiche und Aprikosen
13. Lindemuth, Schönblühende Zwiebelgewächse
14. Goeschke, Blütensträucher.
15. Lindemuth, Gemüsebau auf Gartenbeeten I. (Einführung, Blattgemüse)
16. Maurer, Die Beerensträucher, 2. Auflage.
17. Goeschke, Bunte Gehölze.
18. Lindemuth, Gemüsebau auf Gartenbeeten II. (1. Fruchtgemüse, 2. Spargel, 3. Zwiebeln, 4. Der Champignon)
19. Lange, Gurke, Melone, Kürbis.
20. Pfyffer v. Altshofen, Der kleine Villengarten.
21. Bode, Das Mistbeet.
22. Klawun, Die Gartenlaube.
23. Koopmann, Das Weinspalier.
24. Ledien, Die Kultur der schönblühenden Orchideen
25. Mönkemeyer, Zimmer- und Freiland-Aquariumpflanzen.
26. Koopmann, Rosen. 2. Auflage.
27. Goeschke, Einfassungspflanzen.
28. Dammer, Nadelhölzer.
29. Lindemuth, Schönblühende Knollengewächse.
30. Dreßler, Der Spargel
31. Zürn, Die Erdbeere.
32. Dammer, Palmen.
33. Ledien, Gewächshaus des Privatmannes.
- 34/36. Kolbe, Gartenfeinde — Gartenfreunde. Die für den Gartenbau schädlichen und nützlichen Lebewesen. In 1 Bd.
Dazu als allgemeine Einführung:
Dammer, Theorie der Gartenarbeiten. Ein Katechismus des Pflanzenbaues. Preis jetzt M. 4.50.

Ein **Kunden-Prospekt** steht gern zur Verfügung. Ich kann nur fest liefern, in Rechnung mit 30% u. 11/10, gegen bar mit 33 1/3% und 11/10. Dazu ein voll rabattierter Teuerungszuschlag von 15%.

Ich bitte um dauernde Verwendung!

Berlin, April 1919.

Karl Siegismund

Neuauflagen

Z



**Wilhelm Arminius
Yorks Offiziere**

Roman von 1812/13. 5. und 6. Auflage
Geheftet M. 5.-, gebunden M. 7.50

**Theodor Fontane
Vor dem Sturm**

Roman aus dem Winter 1812 auf 13
19. und 20. Auflage
Geheftet M. 6.50, gebunden M. 9.-

**Rudolph Strak
Seine englische Frau**

Roman. 52.-56. Auflage
Geheftet M. 6.-, gebunden M. 8.50

**Der du
von dem Himmel bist**

Roman. 10.-12. Auflage
Geheftet M. 5.-, gebunden M. 7.50

Verlangzettel in der Beilage

Die soeben fertiggestellten Neudrucke von „Rudolf Herzog, Die Burgkinder“, 126.-130. Auflage und „Die Stoltenkamps und ihre Frauen“, 121.-125. Auflage sind durch Vorausbestellungen vergriffen; wir mußten die Bestellungen noch kürzen. Weitere Neuauflagen werden wir rechtzeitig anzeigen

**J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger
Stuttgart und Berlin · Anfang Mai 1919**

Z

Gute Bücher

der beliebtesten deutschen Schriftsteller, die stets verlangt werden

Zu Geschenkzwecken:

Ernst Georgy

Ein Fürstenkind

Auch in seinem neuesten Buche hat Ernst Georgy in bekannter Gestaltungskraft Personen und Dinge in markanten Strichen gezeichnet. Im Mittelpunkt der Handlung steht das „Fürstenkind Juliane“, das den Frieden des Bürgerhauses dem Glanz des Schlosses vorzieht, und dessen ergreifendes Schicksal ungemein fesselt und im Banne hält.

Broschiert M. 6.— ord., M. 4.— netto | 11/10
Gebunden M. 8.— ord., M. 5.60 netto |

Einband des Freistückes M. 1.60

Fritz Skowronnek Der graue Stein

Eine erschütternde Seelentragödie aus dem Heimatlande des Dichters, Masuren. Handlungen, von seltem tiefen Menschenleid und -weh durchzittert, oft aber auch erfüllt mit goldigem Humor, schaffen im Verein mit interessanten Naturschilderungen ein Ganzes von seltener Spannung.

Broschiert M. 6.— ord., M. 4.— netto } 11/10
Gebunden M. 8.— ord., M. 5.50 netto }

Einband des Freistückes M. 1.50

Wir liefern nur bar

Bestellzettel ist beigelegt

Herzbücher

Trotz Billigkeit Qualitäts-Lektüre

Gegenwärtig lieferbar:

Bd. 1: Boy-Ed, Ida, Des Freundes Weib.

Pacend schildert die beliebte Verfasserin die Bemühungen eines Mannes, den ein Freund um die Beaufsichtigung seines Gutes während seiner Abwesenheit gebeten hat, um die Verbergung seiner aufkeimenden Liebe zur Frau dieses Freundes, die ihm ihre Liebe offen zeigt.

Bd. 2: Georgy, Ernst, Frauenschicksal.

Tiefe, menschliche Anteilnahme an dem Schicksal seiner handelnden Persönlichkeiten ist hier dem Verfasser vorzüglich gelungen. Der Leser wird das ergreifende Buch nicht aus der Hand legen, ohne über die wichtigsten Fragen unseres sittlichen staalichen Daseins lange nachzudenken.

Bd. 5: Kreher, M., Berliner Geschichten.

In der mächtigen Wirksamkeit seiner Schilderungen erinnert Kreher an Zola, aber er steht weit über ihm, weil er mit dem Weh des Menschenfreundes im Herzen schildert. Und er greift in diesen Geschichten teilweise in die tiefsten Tiefen des Großstadt-Elends, entschuldigend und den Grund vorbringend, der die Menschen in die Tiefe stieß.

Bd. 6: Perfall, A. von, Der Almschreck.

Der leidenschaftliche Jäger war fast im Hochland noch mehr zu Hause als in der Künstlerwelt. Auf der Alm hat er gelegentlich seiner Jagden die dort lebenden Menschen kennen und lieben gelernt. In seinem „Almschreck“ hat er ein Meisterstück geleistet, wie er selbst oft genug zugegeben hat, daß ihm diese Arbeit besonders ans Herz gewachsen ist, und daß er sich ihrer am meisten freut.

Bd. 8: Wohlbrück, O., Kleine und große Kinder.

Die meisterhafte Schilderin von drei Kulturen gibt hier mit teils belustigtem, teils gerührtem Lächeln in kräftigen Umrissen und köstlicher Frische wieder, was ihre scharfe Beobachtungsgabe aus verborgenen Menschen und Dingen herausliest und was sie dem Verständnis ihrer großen Lesergemeinde durch ihre packende Gestaltungskraft erschließt.

Bd. 9: Anzengruber, K., S'päßige Peut'

Frisch und heiter weht dem Leser würzige Hochlandluft entgegen, zwischen den Zeilen lachen die Dirndl mit ihren runden rotbackigen Defreggergesichtern, und der Förster wie der Sepp machen ihre treffenden, manchmal recht derben Bemerkungen dazu.

Bd. 10: Dunder, Dora, Liebe um Liebe.

Mit einem Scharfblick sondergleichen sieht die mit Recht so beliebte Autorin das Leben und die Menschen, und mit kräftigem Griffel zeichnet sie ihre Vorzüge, wie sie ihre Fehler geißelt.

Bd. 11: Janitschek, Maria, Wildes Blut.

Wildes Blut, wilde Menschen, wilde Herzen schildert die Verfasserin, und ebenso schreibt sie über unendliches Weh, wie es nur die Sinnländer in ihrer schweren Art empfinden können.

Ladenpreis 80 Pf.

Band 56 Pf. netto, ab 250 Stück Band 48 Pf. netto

J. Hermann Herz, G. m. b. H., Berlin S. 14, Dresdener Str. 43

Kommissionär: F. Volckmar

Der große Schlager 1919

Ⓜ Rote Romane

von Fritz Skowronnek und Arthur Brehmer

Band III. 2.50

Unpolitisch! * fesselnd! * hochaktuell!

Bereits erschienen:

Band 1:

Spartakus + + + +

Band 2:

Die rote Nelke + +

Band 3:

Väter der Freiheit

Später folgen:

Band 4:	Der Bahnbrecher
" 5:	Die Märzgefallenen
" 6:	Der Anarchist
" 7:	Die Nihilisten
" 8:	Der rote Wilhelm
" 9:	Der Mord ohne Bühne
" 10:	Der nackte Offizier
" 11:	Das Licht aus dem Osten
" 12:	Das Deutsche Erwachen

Ein der interessantesten und für die Gegenwart das wichtigste Kapitel der Weltgeschichte ist das Entstehen und Anwachsen des Sozialismus bis zu seiner Eroberung der Staatsgewalt in Deutschland. Es ist jetzt die Pflicht eines jeden Gebildeten, selbst wenn er der sozialistischen Idee völlig ablehnend gegenübersteht, sich über diese gewaltige Geistesbewegung, die wie eine rote Springflut über die ganze Erde dahinfrauscht, zu unterrichten. Abgesehen von der politischen und wirtschaftlichen Bedeutung ist es hochinteressant, zu verfolgen, wie der Sozialismus im Kampf mit den herrschenden Staatsgewalten sich zum Nihilismus und Kommunismus weiterentwickelte, wie hinter dem Sozialismus, der Weltanschauung des vierten Standes sich der fünfte Stand erhebt, um die politische Macht an sich zu reißen und sein kommunistisches Programm, wie es von den Bolschewisten in Rußland zu verwirklichen versucht wird, durchzuführen. Das zu schildern, haben zwei unserer besten Erzähler, Fritz Skowronnek und Arthur Brehmer, unternommen, nicht in nüchterner, lehrhafter Darstellung, sondern in der farbigen, spannenden Form des Romans. Die Sammlung „Rote Romane“ beginnt mit dem Freiheitskampf der römischen Sklaven, deren Führer „Spartakus“ mit seinem Namen zum Idol der deutschen Bolschewisten geworden ist. Der zweite Roman „Die rote Nelke“ gibt ein fesselndes Bild aus der großen französischen Revolution; mit dem dritten „Väter der Freiheit“ tritt die Serie der „Roten Romane“ in die Geschichte des Sozialismus, dessen wissenschaftliche Begründung durch Marx geschildert wird. In den folgenden Romanen lernen wir Caspalle, Bebel, Wilhelm Liebknecht kennen und folgen dann den Verfassern nach Rußland, wo die Entwicklung zum Nihilismus und Bolschewismus führt. Die Romanform ermöglicht es den Verfassern, eine auf umfassendem Quellenstudium aufgebaute Schilderung ohne jede Parteinahme in sachlicher Form zu entwerfen. Auf diese Weise ist ein Kulturwerk ersten Ranges entstanden, das jedem Deutschen ohne Unterschied des Standes und der Person die geschichtlichen Zusammenhänge der Geschehnisse erklärt, die jetzt die ganze Welt erschüttern. Ein Bildungsmittel, wie es kein anderes Volk der Erde besitzt.

Durch unsere Zeitungsreklame wird große Nachfrage einsetzen, weshalb das verehrliche Sortiment gut tut, sofort reichlich zu bestellen. + Bestellzettel anbei.

Wir liefern nur bar, eventuell aus den erschienenen Bänden nach Wahl gemischt:

1 Stück M. 1.85
ab 25 „ à „ 1.65

ab 50 Stück à M. 1.50
„ 200 „ mit 45% Rabatt

F. Hermann Herz, G. m. b. H., Berlin S. 14, Dresdener Str. 43
Kommissionär: F. Volckmar

Am 1. Mai erhöhen wir die Preise folgender Werke:

	geb.	jetzt
Averdied, Lebenserinnerungen	6.—	6.—
— Diakonissenmutter	6.—	6.—
— Fröhlich	3.50	3.50
Hoffmann, Deine Ehe	5.50	5.50
— Mutter	5.—	5.—
Niem, Natur und Bibel	6.—	6.—
Nuna, Wiewohl	6.—	6.—
— Im Hinblick	6.—	6.—
— Suchende Liebe	6.—	6.—
— Tönendes Erz	6.—	6.—
— Wildvogel	6.—	6.—
— Der alte Pfarrer	4.—	4.—
Stovgaard, Glaubens Bedeutung	4.—	4.—
Schlupfötter, Was sollen wir spielen?	3.60	3.60
— Allerlei Kurzweil	2.80	2.80
Das Wort des Heils:	jetzt	M
Matthäus	1.60	1.60
Markus	1.10	1.10
Lukas	1.40	1.40
Johannes	1.90	1.90
Apostelgeschichte	1.60	1.60
Römer	1.40	1.40
1. Korinther	1.40	1.40
2. Korinther	1.20	1.20
Galater	—90	—90
Epheser	—90	—90
Philipper—Kolosser	—90	—90
Thessalonicher	—90	—90
Timot., Tit., Phil.	1.40	1.40
Petribriefe	1.20	1.20
Johannesbriefe	—90	—90
Ebräer	1.60	1.60
Jakobus und Judas	—90	—90
Offenbarung	1.90	1.90

Agentur des Rauben Hauses,
Hamburg 26.

Soeben erschien:

Kleid u. Heim

Favorit - Monatsschrift
für Modekunst
u. Heimkultur

Die neue Frauenzeitung
der neuen Zeit.

Heft 2.

Vierteljährlich M 2.70 ord.
Einzelhefte M 1.— ord.

Rabatt, nur bar, 40%,
Zur Einführung 50%.

Kontinuations-Angabe sofort
direkt durch Post erbeten!

Kleid und Heim-Verlag
(Intern. Schnittmanufaktur),
Dresden-N. 8, Nordstr. 29-31.

Infolge der endlos steigenden
Herstellungs-, Vertriebs- und Ver-
sendungskosten, sowie der hohen
allgemeinen Geschäftsunkosten sehen
wir uns genötigt, für alle Bücher-
preise die bisherigen

Teuerungszuschläge

ab 1. Mai 1919 bis auf weiteres
auf 50% zu erhöhen.

J. Schnell'sche Buchhandlung
E. Leopold
in Warendorf i. Westf.



Dieses Inserat erscheint in den gelesesten illustrierten
Blättern.

Soeben ist erschienen:

Offenherzigkeiten über Kritik u. Expressionismus in Hannover

Eine Abwehr

Preis ord. 75 s, bar 50 s
und 11/10

Böhmansche Buchdruckerei
u. Verlag in Hannover.

Verlag
von
August Hirschwald in Berlin.

Soeben erschien:

Grundriss der psychiatrischen Diagnostik

nebst einem Anhang
enthaltend die für den Psychiater
wichtigsten Gesetzesbestimmgn.
und eine Uebersicht der ge-
bräuchlichsten Schlafmittel
von Prof. Dr. **Raecke**

Siebente
umgearbeitete und verb.
Auflage

1919. Gr. 8°. Mit 14 Textfig.
Gebdn. Ladenpreis **7 M.**

Der vorliegende Grundriss soll
lediglich ein Leitfaden der Unter-
suchung Geisteskranker sein, die
anfangs ohne Zweifel grosse
Schwierigkeiten bereitet. Eine zu-
verlässige und sichere Handhabe
dafür ist seit langem dringendes
Bedürfnis, und so hat sich das
Büchlein nicht nur für die Stu-
dierenden, auch für die meisten
Ärzte, besonders für die Irren-,
Nerven- und Gerichtsärzte von
praktischem Interesse und von
grossem Nutzen erwiesen. Für
die vorliegende neue Auflage,
deren Ausgabe wiederum etwa
nach Jahresfrist nötig wurde, bitte
ich um gef. erneute tätige Ver-
wendung.

Berlin, im April 1919.

J. F. Steinkopf Verlag,
Stuttgart.

Berichtigung.

Beim Inserat in Nr. 73 S. 3002
betr. Preiserhöhung muß es richtig
lauten:

Auf Agnes Günthers Spuren.
6 Landschaften aus Langenburg
und Umgebung. Nach Aquarellen
von Felix Hollenberg. (Bildgröße
11:25 cm.) In Mappe M. 5.50
— nicht wie irrtümlich gesetzt
M 8.50. Red.

Wir bitten um rege Werbetätigkeit für
Paustians illustr. Sprachzeitschriften

Little Puck und Le Petit Parisien.

Nach Aufhebung der Blockade muß besonders der
deutsche Kaufmann Sprachkenntnisse besitzen, um
den verlorengegangenen Außenhandel zurückzuerobern.
Auch für Lehrer, Studierende, Techniker, Be-
amte, Offiziere, kurz für alle Gebildeten unent-
behrlich zur Auffrischung and Erweiterung
der mühsam erworbenen Sprachkenntnisse.

Über 24 000 Bezieser.

Wiertelj. je M. 2.— ord., M. 1.40 bar und 11/10.
Probehefte kostenlos.

Zettel anbei.

Gebr. Paustian, Hamburg
Alsterdamm 7.

**Georg
Westermann**



Braunschweig
Hamburg
Berlin



Z

Z

Kein Kriegsroman!

Die Toten siegen

Ein Kleistroman von

Henriette von Meerheimb

(Margarete Gräfin von Bünau)

Mit einem Bilde Kleists und Faksimile seiner Handschrift,
sowie farbigem Umschlag und farbigem Schutzumschlag

Geb. M. 9.10 ord., M. 5.95 bar, 11/10 für M. 54.50

== Einband des Freieemplars M. 1.30 bar ==

Gewinn für das Sortiment bei 1 Partie M. 54.20
einschließlich Sortimentsaufschlag gleich 100%.

Dies Buch nimmt unter den biographischen Romanen der Gegenwart eine ganz besondere Stelle ein, weil seiner Verfasserin der seltene und fast unmöglich erscheinende, Wurf gelungen ist, künstlerische Wahrheit und historische Wirklichkeit in einem Grade zu versöhnen, wie dies vielleicht kaum in einem einzigen der anderen Fälle geschehen ist. Sie baut auch seine Gestalt aus dem echtesten Material auf, nämlich seinen eigenen Äußerungen. Aber die Verfasserin ist Künstlerin genug, ihre Figuren mit dem lebendigsten Leben, ihre Handlung mit der wirksamsten Spannung zu erfüllen. Ein leicht satirisch gefärbter Humor waltet neben ganz feiner lyrischer Dichtung. Ein Buch also, das man mit dem größten Genuß lesen wird.

Illustrierte Zeitung, Leipzig.

Ich bitte um recht rege Verwendung

C.F. Schulz & Co., Verlagsbuchhandlung,
Plauen i. Vogtl.

Ⓛ

In unseren Kommissionsverlag ist übergegangen:

Illustrierter Katalog

der Sammlung von Gipsabgüssen
des Centralgewerbe-Vereins für
Rheinland, Westfalen und be-
nachbarte Bezirke zu Düsseldorf

Meisterwerke des Mittelalters und der
Renaissance in originalgetreuen Nach-
bildungen

Im Auftrage des Vorstandes herausgegeben von

Heinrich Frauberger,

Direktor des Kunstgewerbe-Museums Düsseldorf.

96 Lichtdrucktafeln mit 1236 Einzel-
abbildungen. 20 Seiten Text. Folio.
Düsseldorf 1906. In Mappe.

M. 60.— ord.

40% Rabatt

Die Publikation bietet eine wertvolle Ergänzung zu dem bekannten Werke „Le Musée de sculpture comparée du Palais du Trocadéro“. Die hervorragendsten Schöpfungen der deutschen und italienischen Plastik des Mittelalters und der Renaissance sind in vollkommen originalgetreuen Abgüssen nachgebildet. Es handelt sich hier, wie aus dem Titel kaum ersichtlich, um eine groß angelegte Formenlehre der Plastik, die in keiner Fachbibliothek fehlen dürfte.

Interessenten sind Architekten, Bildhauer, Medailleure, Gravieranstalten, Bibliotheken, Vorbildersammlungen und alle kunstgewerblichen Lehrinstitute.

In Kommission bedauern wir der geringen Vorräte halber nur bei gleichzeitiger Barbestellung liefern zu können.

Seit Januar 1919 erscheint:

Die neue Erziehung

Eine sozialistische pädagogische Zwei-
wochenschrift

Herausgeber Dr. M. H. Baege

Unterstaatssekretär im Preuß. Ministerium für Wissenschaft, Kunst und
Volkshildung

Die Zweiwochenschrift erscheint unter Mitwirkung der hervor-
ragendsten Pädagogen des In- und Auslandes aus allen Schichten der
Lehrerschaft, von der Volks- bis zur Hochschule. Sie steht auf dem
Boden der modernen Wissenschaft gleichwie der Demokratie und des
Sozialismus.

Aus dem Inhalte der ersten Nummern:

- Sozialistische Pädagogik
Vortragender Rat G. Menzel: Staatsumwälzung und
Volkshildung
Nationalrat Dr. Robert Seidel-Auerich: Erziehung fürs
Vaterland oder für die Menschheit
Beh. Reg.-Rat Prof. Dr. W. Ostwald: Grundsätzliches
zur Erziehungsreform
Prof. Dr. Ludwig Gurkitt: Richtlinien für die Umgestaltung
des gesamten staatlichen Erziehungswesens in Preußen
und Deutschland
Dr. Kurt Busse: Zur geistigen Übergangswirtschaft (Freie
Hochschulgemeinde für Proletariat)
Dr. A. Buchenau-Berlin: Eine pädagogische Zentrale beim
Kultusministerium
Beh. Reg.-Rat Prof. Dr. Rudolf Lehmann: Die Be-
deutung pädagogischer Professuren für die Zukunft der
deutschen Erziehung
Dr. D. Karstadt: Die Begabungsverteilung auf die Gesell-
schaftsschichten
Direktor Hans Würz: Zur Neuordnung des Schulwesens
in Anstalten
Dr. H. Schmidkunz: Akademisches Neuleben
Rektor G. Höft: Trennung von Kirche und Schule
Rundschau: Geistige Bewegung / Felix Vinte — Volks-
schulpädagogik / Dr. Karstadt — Hochschulpädagogik /
Dr. Hans Schmidkunz — Jugendbewegung / Ernst
Walter Trojan-Berlin — Schulgesundheitspflege /
Stadtschularzt Dr. Thilo Chemnitz — Experimentelle
Psychologie / Dr. Otto Stpmann-Berlin — Freiheit-
liche Lehrerbewegung / Dr. Baege u. Felix Vinte-Berlin.

Buchhändler und Bezieher sind gleichbegeistert von dieser innerlich
und äußerlich selten gebiegenen Zeitschrift.
Die Hefte des ersten Quartals sind vollständig vergriffen.

Preis 5 M vierteljährlich auschl. Bestellgeld oder Porto.
Einzelheft 1 M.

Wir gewähren dem Buchhandel 25% Rabatt (fest mit
Remissionsrecht).

Fordern Sie kostenfreie Zusendung unserer Werbeschreiben zu Ver-
teilung an Lehrpersonen und Lehranstalten aller Art. Es dürfte Ihnen
nicht schwerfallen, eine stattliche Anzahl von Bezieher zu gewinnen.

Wir bitten um Ihre energische Unterstützung.

Verlag Gesellschaft und Erziehung G. m. b. H.,
Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 9.

J. Engelhorns Nachf. in Stuttgart

Zwei Menschen

Roman in drei Teilen

von

Ⓛ Richard Voß Ⓛ

Das 141.—160. Tausend ist erschienen und vergriffen.

Das 161.—180. Tausend befindet sich in Vorbereitung und wird etwa Anfang Juni ausgegeben werden können.

Soweit sich bei den wöchentlich steigenden Herstellungskosten der Preis im voraus bemessen läßt, wird der Ladenpreis der neuen Auflage etwa M. 8.— für das gebundene Exemplar betragen.

Wir sammeln

die inzwischen vorgemerkten und bestätigten, sowie die von jetzt an neu eintreffenden Bestellungen und liefern dann in der Reihenfolge des Eingangs der Bestellungen.

Stuttgart, im Mai 1919

J. Engelhorns Nachf.

Gesamtauflage unserer Geschenkausgaben von Werken von
Richard Voß jetzt über 270 000 Exemplare



J. F. Steinkopf Verlag in Stuttgart.



Der direkte Postversand beginnt heute!

Soeben ist erschienen:

Die Krone Svinthilas. Novelle von Wilhelm Kohde.

Ein hübsches Geschenkbändchen. Titel- und Einbandzeichnung von E. Heinsdorff. In Pappband. 2 M.
Die über Leipzig verlangten Sendungen hoffe ich in etwa 8 Tagen ausliefern zu können.
Bar: 1-9 Stück mit 33 1/3%, von 10 Stück an mit 40% Rabatt.

Anfang Mai wird erscheinen:

Wilhelm Drömers Siegesgang von Wilhelm Kohde.

2. Auflage. Gebunden 6 M. Bezugsbedingungen: 1-9 Stück mit 33 1/3%, 10 Stück mit 40% Rabatt.
Stuttgart, 25. April 1919. **J. F. Steinkopf Verlag.**

① In meinem Verlage erschien soeben:

Welfrida

Drama in fünf Aufzügen

von

Jakob Loewenberg

Preis 3 Mark nur bar mit 30% und 11/10.

Ein Werk von hoher dichterischer Schönheit und Reife. Es gelangt Ende April im Altonaer Stadttheater zur Erstaufführung.

Hamburg 36, Bleichenbrücke 6

M. Slogau jr., Verlag

Sensationelle Enthüllungen. 10. Auflage.

Wer sind die Schuldigen am Weltkrieg u. Völkermord?

von Hauptmann v. Beerfelde.

Mit einem Anhang:

Briefe des ehem. Direktors vom Krupp'schen Werk, Dr. Mithon, über die Schuld der Regierung Wilhelms II. am Weltkrieg.

Ord. 1 M. no. 60 S., nur bar.

J'accuse

Vier Jahre Lug und Trug.

Ord. 80 S. no. 50 S., nur bar.

Auslieferung durch Herrn Komm. Otto Maier, Leipzig.

Verlag H. O. Müller, Köln a. Rh. 31.

Soeben erschienen!

Eduard Reimann

Menschheit und Völkerfriede

Hübsch kart. 111 S. stark. 1.80 ord., 1.20 bar

Das Buch „Menschheit und Völkerfriede“ enthält eine Lebensanschauung, die Beleuchtung der Gegensätze zwischen Moses und Jesus, zwischen der Lehre Jesu und dem Kirchenchristentum, sowie den Nachweis über die moralische Mitschuld der Päpste an dem Weltkrieg 1914/18.

Jeder Gebildete ist Käufer!

Komm.-Verlag von Fritz Schick's Buchhandlg.
Bad Homburg.

① Soeben erschien:

Glauch, A.

Marine-Chefingenieur a. D., Lehrer an d. Schiffingenieurschule in Hamburg

Die Erzeugung und Verwertung elektrischer Energie an Bord der Handelsschiffe

12 M. ord., 8 M. netto, 11/10

Ein Buch, nicht nur dem Bedürfnis der technischen Schiffsoffiziere, wie der Verfasser in seinem Vorwort sagt, angepasst, sondern auch dem Laien und jedem Schüler, der sich mit Elektrotechnik beschäftigen will, von großem Wert.

Klar und leicht verständlich führt er uns in das Wesen der Elektrotechnik ein und macht uns dann mit den Apparaten und Maschinen vertraut, die wir nicht nur an Bord der Handelsschiffe, sondern auch im täglichen Leben überall finden. Daher werden alle, die sich das Buch anschaffen, dem Verfasser dankbar sein für das Wissen, das sie aus diesem Buch sich aneignen. Es ist sowohl für das Selbststudium als auch für jede Lehranstalt geeignet.

Ich bitte um tätige Verwendung. Bezugsbedingungen günstig.

Wilhelmshaven.

Carl Lohse's Nachf. (Fritz Eizing).

Kundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse, Verlagskataloge usw. erbittet die

Bibliographische Abteilung
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
zu Leipzig.

Künftig erscheinende Bücher.

Demnächst erscheint:

Politische Frauenbücherei

1. Dr. Gerh. Hoppe, Grundbegriffe der sozialistischen Weltanschauung.
2. D. Ed. v. d. Holtz, Die Trennung von Staat und Kirche in der Gegenwart.

Lebendpreis je etwa 1 Mk.

Stiftungsverlag in Potsdam.

Ⓜ Demnächst erscheint:

**Mit dem Asienkorps
zur Palästinafront**

Von Hauptmann
Simon-Eberhard

Illustriert nach Original-Photographien
Umschlagzeichnung von P. Fork

Preis: Gebunden M. 5.- ord., M. 3.50 no. bar

Die frisch geschriebenen Erlebnisse eines Artillerie-offiziers der Heeresgruppe Falkenhayn und seine Schilderungen von Land und Leuten an der Palästinafront werden nicht nur bei allen alten Orientkämpfern und Angehörigen der Paschaformationen, sondern auch allgemein lebhaftes Interesse finden, da sie wertvolle Aufschlüsse über diesen wenig bekannten Kriegsschauplatz und unseren Palästinafeldzug geben.

Wegen der kleinen Auflage können wir nur bar liefern.

Allgemeine Verlags- u. Druckerei-
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Berlin SW. 48, Friedrichstraße 239

Nach den eingegangenen Bestellungen gelangte in Leipzig zum Versand:

Rheingrenze und Bufferstaat

Eine volkswirtschaftliche Betrachtung
von Professor Dr. Bruno Kuske, Köln

Preis M 1.20

In kürzester Frist wird dem deutschen Volke das von unsern Gegnern beschlossene Schicksal der Rheinlande bekanntgegeben werden. Die vorliegende Schrift wird deshalb gerade jetzt lebhafteste Nachfrage finden.

**Abhandlungen aus dem Gebiete
der Sexualforschung**

herausg. im Auftrage der Gesellschaft für Sexualforschung
redigiert von Dr. Max Marcuse

I. Band 4. Heft:

R. E. May, Der Frauenüberschuß nach Konfessionen

Dr. Adolf Kisch, Beiträge zum Zahlenverhältnisse der Geschlechter

Einzelpreis M 2.80, Vorzugspreis M 2.10

I. Band 5. Heft:

Adolf Gerson, Die Scham. Beiträge zur Physiologie, Psychologie und Soziologie des Schamgefühls. Einzelpreis M 4.—, Vorzugspreis M 3.—

Die Frau als Kamerad

Grundsätzliches zum Problem des Geschlechtes
von Dr. Paul Kriese

Preis M 3.60

Wir versenden nur auf Verlangen.

A. Marcus & E. Weber's Verlag, Bonn

Ⓜ Zur Versendung liegt bereit:

Kaufmännischer Briefverkehr

Beispiele und Aufgaben II. Teil, 4. Auflage
M 2.40 ord.

von Fr. Landenberger und E. Egerer

Es sind jetzt beide Ausgaben: „Der kaufmännische Briefverkehr“ mit ausgeführten Musterbeispielen in 2 Bänden und die Ausgabe ohne diese Musterbeispiele „Die Geschäftsfälle aus der Praxis“ in 2 Bänden wieder zu haben.

Stuttgart, 15. April 1919

**Holland & Josenhans
Verlag**

Ⓜ

Verlag von Georg Thieme, Leipzig

Demnächst erscheint:

Die Entstehung von Granulationsgeschwülsten und Adenomen, Karzinom und Sarkom durch die Larve der Nematode *Rhabditis pello*

Ein Beitrag zu den Bedingungen der Entstehung echter Geschwülste

Von

Prof. Dr. Fr. Kopsch

Priv.-Doz. und II. Prosekt. am anatom. Institut der Univ. Berlin

Mit 23 lithogr. Tafeln
und 23 TextabbildungenPreis M. 25.—
u. 25% Zuschlag*Als Käufer kommen in der Hauptsache Anatomen,
Chirurgen und Bibliotheken in Frage.*

Ich bitte bedingt nur in beschränktem Masse zu verlangen. — Bestellzettel liegt bei.

Leipzig, Ende April 1919.

Georg Thieme.

Ⓜ

Verlag von Georg Thieme, Leipzig

Mitte Mai wird zur Fortsetzung versandt:

Die Beziehungen der Spirochäten u. d. Salvarsantherapie zu Pyorrhoea alveolaris u. anderer Erkrankungen des Mundes

Von

Zahnarzt Hans Seidel, Münster i. W.

Heft 41

der Sammlung

Deutsche Zahnheilkunde

etwa M. 4.— und 25% Zuschlag. Freixempl. 13/12 fest, 11/10 bar

*Dieses für die gesamte Heilkunde wichtige Thema, wird nicht nur
für die zahnärztlichen Praktiker, sondern auch für den
Bakteriologen und Zoologen von Interesse sein.*

Ich bitte zu verlangen. — Bestellzettel anbei.

Leipzig, Ende April 1919.

Georg Thieme.

Insel - Verlag  zu Leipzig

Ⓩ Demnächst erscheinen:

Regina Ullmann
Gedichte

Gebunden 4 Mark

Hertha Koenig
Blumen

Gedichte

Gebunden 3 Mark 50 Pf.

DURCH einen Zufall erscheinen diese beiden untereinander so sehr verschiedenen Gedichtbücher zweier Frauen, die beide dem Kreise Rainer Maria Rilke's nahestehen, zur selben Zeit in unserem Verlage. Die „Blumen“ der Hertha Koenig sind nicht die, die wir vom Garten, Wald und Wiese her kennen, sondern es sind Wesen, angeschaut von einer Frau, in ihr Leben verwirrt und gedeutet von einer pantheistischen Liebe, die im Schwanken und Ranken der Blumenkelche menschliche Regungen wiederfindet. Sind diese Gedichte voller Anmut und Musik, so sind die der Regina Ullmann von einer gewissen Strenge und Gebundenheit des Stils, wie archaische Mosaiken, und es bedurfte wohl nicht einmal der bisweilen gewählten biblischen Motive, um sie mit dem Gefühlskreis der Bibel in Verbindung stehend zu empfinden. So heilig wie im Alten Testament sind bei Regina Ullmann Brot und Korn, mit so selbstverständlicher Gastlichkeit wird der Wanderer empfangen.

Wir liefern:

Einzelne Exemplare mit 40 Prozent
oder Partien von 11/10 Exemplaren
mit 30 Prozent.

Der Insel-Verlag zu Leipzig

NUR HIER ANGEZEIGT!

Ⓩ Demnächst erscheint:

Emil Sinclair

DEMIAN

Die Geschichte einer Jugend

Geh. 5,- M., geb. 7,50 M.

Sinclair's Buch zeigt uns mit spürsamer Herzenskraft und Beredsamkeit einen Menschen, der das Geschick seines Schicksals sucht und nach schweren Mühsalen findet. Es ist eine außerordentliche Erfindung des Dichters, daß er seinem Helden, der das Kainszeichen der Sonderbarkeit trägt, weil er anders ist als die große Herde, eine Figur gegenüberstellt, die sein umrungenes Schicksal als Freund, Führer und Richter verkörpert. Diese Figur von fast mythischer Symbolkraft, klar und geheimnisvoll zugleich, durch Höhe und Gleichmaß ihres beseelten Willens wie ohne Zeit und Alter, ist Demian; sein Name ist mit Recht der Titel des Buches, weil nach Demians Tode das innere Bild des Helden ganz die Wesenszüge Demians trägt. Der sachliche und sprachliche Stil des jungen Dichters hat den Zauber, in voller Hingegenheit an die Süße und Herbheit der Jugendseele klingend, aufrichtig und bestimmt zu sein.

Auslieferung nur in Leipzig, mit Ausnahme der über Berlin verkehrenden Firmen.

S. FISCHER / VERLAG / BERLIN

NUR HIER ANGEZEIGT!

Demnächst erscheint

G. von Keyserling
FEIERTAGSKINDER
Roman

Geheftet 3,50 Mf., gebunden 5,50 Mf.

Dieser meisterhaft knappe Roman aus dem Nachlaß des kürzlich verstorbenen Dichters führt uns noch einmal in die Kreise des baltischen Adels, die uns aus seinen früheren Büchern in ihrem Lebensklima so vertraut geworden sind. Die einfache Geschichte einer unbefriedigten Ehe weitet sich unter Keyserlings Händen zum Gegensatz zweier Welten, die immer und überall miteinander streiten: den in Pflichterfüllung glücklichen Alltagsseelen stehen die seltneren Feiertagskinder mit ihrem höheren Anspruch an Fülle und Rausch des Daseins gegenüber. Aus beiden Welten führt uns der Dichter eine Reihe eindringlich und wesentlich gesehener Vertreter vor Augen. Seine Darstellung ist wie immer leicht und graziös, dabei klar, sachlich und unverzerrt, voll Spannung und Tiefe zugleich. Sie beherrscht das Landschaftliche wie das Seelische mit vollendeter Sicherheit.

Auslieferung nur in Leipzig,
mit Ausnahme der über Berlin verkehrenden Firmen.

S. FISCHER / VERLAG / BERLIN

NUR HIER ANGEZEIGT!

Demnächst erscheint:

Hermann Hesse

MÄRCHEN

Geheftet 4 Mark, gebunden 6 Mark

Hesses Fähigkeit, einfach, melodisch und empfindungswahr wiederzugeben, was er mit aufmerksam versonnenem, zärtlichem Blick erfaßt hat, bewahrt ihn in seinen Märchen vor jeder erzwungenen, nur spielerischen Vermummung, bewahrt seine phantastischen Erfindungen vor aller Unnatur. Er zeigt uns die törichten und weisen Wünsche der Menschen verwirklicht, besinnt sich auf das versunkene Kindheitsparadies, folgt den Wegen der Sehnsucht und Kraft des Herzens und den Zaubern des uns nächsten Sonderbaren, des Traumes. Den Wundern vertrauend, zeigt sich der Dichter mit ihnen vertraut; sie stellen das Ziel langsamer Wandlungen rasch und deutlich vor uns und ordnen sich dann dem allgemeinen Leben alsbald wieder ein, im Weltenlaufe nichts störend und nichts vergewaltigend.

Auslieferung nur in Leipzig,
mit Ausnahme der über Berlin verkehrenden Firmen.

S. FISCHER / VERLAG / BERLIN

Erich Reiß Verlag • Berlin W 62

Ⓢ Soeben erscheint:

Das dritte Heft
des
zweiten Jahrgangs
von
Das junge Deutschland
Monatschrift
für Literatur und Theater
herausgegeben vom
Deutschen Theater

Inhalt:

Ernst Bläß: Geist der Utopie.
Robert Brendel: Gedichte.
Willy Wolfradt: Walt Laurent.
Max Krell: Costanza.
Fritz Harold Cohn: Das Schicksal der Brüder Heinrich und Thomas Mann.
Werner Schendell: Der Stellung.
Gottfried Köhler: Zwei Gedichte.
Klabund: Der Volkskommissär.
Else Lasker-Schüler: Briefe an Franz Marc.
Heinz Herald: Die Wupper.
Friedrich Holländer: Zur Wuppermusik.
Willy Handl: Hermann Bahrs Komödien.
Paul Zucker: Zur Kunstgeschichte der Theaterdekoration. IV.
Porträts junger Schauspieler:
Rudolf Leonhard: Gertrud Welcker.
Kasimir Edschmid: Niddy Impekoven.

Dem Heft ist eine Originallithographie von Ernst Stern beigegeben.

Preis des Einzelheftes M. 1,75, M. 1.30 no.,
bar M. 1.10 • Partie 9/8

Preis des Jahrganges M. 13.—, bar M. 8.70
Partie 7/6

Wir geben Firmen, mit denen wir in Rechnungs-
verkehr stehen, gern die Zeitschrift in Kommission
♦ ♦ ♦ ♦ ♦ zur Fortsetzung. ♦ ♦ ♦ ♦ ♦



Ⓢ

In Kürze erscheint in meinem Verlage:

Mutterkurse

2. Teil

über

Pflege des gesunden Kindes im Schulalter

[Ernährung — Entwicklung — Erziehung —
Krankheitsverhütung — Fürsorge]

und über

Häusliche Pflege des kranken Kindes.

Im Auftrage des
Leipziger Vereins für Volkshygiene
herausgegeben von

Dr. med. Ernst Welde

Kinderarzt in Leipzig.

145 S. 8°.

Stell gehftet M 3.— ord., M 2.25 no., M 2.10 bar.
Partie: 11/10.

Verlag Theodor Weicher in Leipzig.

Verlag von J. Neumann in Neudamm.

Ⓢ

In Kürze erscheint in meinem Verlage:

**Förster Stern mit
Treff und Männer.**

Eine lustige Dackellade.

Verse von Franz Robert Hannesen (Onkel Franz).
Mit 70 Bildern von Ernst Knollner.

In Farbumschlag kartoniert.

Zweite Auflage.

Preis 3.50 M ord., 2.45 M netto nebst 10% Feuerungs-
zuschlag und Freieemplare 11/10.

2 Probe-Exemplare mit 40% zu 4.20 M bar u. 70 Pf. T. J.

Die erste Auflage war bald nach dem Erscheinen ver-
griffen, die neue (zweite Auflage) konnte nicht früher erscheinen.

Dieses humorvolle Buch ist das passendste Buchgeschenk
für den großen Kreis der Leseliebhaber. Ein vorteilhafter
Platz in Ihrer Auslage sichern demselben mit seinem ins
Auge fallenden Titelumschlag einen flotten Absatz.

Ich bitte zu bestellen.

J. Neumann, Neudamm.

Verlag von Egon Fleischel & Co. | Berlin W | Linkstraße 16

Ⓜ

Demnächst erscheint:

Ⓜ

Georg Hermann Zettchen Gebert

70.

Auflage

Preis geh. M. 7.50; in Pappband M. 9.50

Wir bitten zu verlangen. Bestellzettel in der Beilage.

April
1919

Egon Fleischel & Co.

Ⓜ

Zur Versendung liegt bereit:

Ⓜ

Vicki Baum

Frühe Schatten

Roman

Geheftet M. 6.- In Ganzleinen M. 9.-
Bar M. 3.90 und M. 6.15 + Partie 9/8

Auf holzfreiem Papier in bester Ausstattung gedruckt!

Die Geschichte einer Kindheit. In einem leise rinnenden, von verhaltenem Weinen unterströmten Rhythmus erzählt Vicki Baum eine Tragödie der Einsamkeit, der Unbegriffenheit, der kindlichen Not. Draußen in den Zimmern der Eltern spielen sich schwere Schicksale ab und werfen ihren Widerschein in die Welt des Kindes, in diese Welt von zartester verletzlicher Bildung, für die ein hartes Wort zum Schicksal werden kann. Für das dichterische Vermögen der Verfasserin zeugt es, wie sie das Kind und, durch das Kind gesehen, die Welt, die es umgibt, Gestalt werden läßt, schmerzlich ergreifendes Bild des Lebens und seiner Zerstörungen.

Erich Reiß Verlag + Berlin W. 62

Kurt Schroeder / Leipzig

Verlagsbuchhandlung

Kunst . **Geschichte** . **Kulturgeschichte** . **Erdfunde**

Bezugnehmend auf die Anzeige über Gründung meiner Firma (Seite 3501 der vorliegenden Nummer) gebe ich hierdurch bekannt, daß als größere Sammlung wissenschaftlicher Handbücher auf dem Gebiete der Geschichte und Kulturgeschichte in meinem Verlage demnächst zu erscheinen beginnt:

Bücherei der Kultur und Geschichte

Als erste Bände der „Bücherei“ sind mir von seiten bekannter Gelehrter — Universitätsprofessoren — u. a. in Aussicht gestellt:

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Indische Kulturgeschichte. 2. Amerikanische Kulturgeschichte. 3. Ungarische Geschichte. 4. Geschichte der Mittelmeerpolitik. 5. Geschichte der deutschen Sozialdemokratie. 6. Einführung in die Politik. 7. Die Politik Friedrichs des Großen. 8. Ludwig XIV. Sein Reich und seine Zeit. | <ol style="list-style-type: none"> 9. Geschichte des Zweikampfes. 10. Die Ritterorden. 11. Die nationale Einigung Italiens und ihre Vorgeschichte. 12. Das Papsttum im Mittelalter. 13. Urkundenlehre des deutschen Mittelalters. 14. Imperialismus in der englischen Poesie usw. usw. |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Die Bände werden in handlichem Format erscheinen, die Preise zwischen 4 und 10 Mark je nach Umfang schwanken (ausschließlich Steuerzuschlag des Sortimentes).

Rabatte auf den Verleger-Ladenpreis:

bedingt: 25% (= 31% vom Verkaufspreis des Sortimentes.)

bar: 33 1/3% (= 40% " " " " " ")

Nähere Ankündigungen erfolgen im Börsenblatt und durch Rundschreiben, ebenso Anzeigen über weitere Sammlungen und Werke meiner geschichtlichen Abteilung und die Sammlungen meiner

Kunstgeschichtlichen und geographischen Abteilung,

die unter dem Titel

Künstler und Kunstgeschichte aller Zeiten und Völker

und **Abhandlungen aus dem Gebiete der Handels-, Verkehrs- und Wirtschaftsgeographie** erscheinen werden.

Ⓩ Zunächst befindet sich in Vorbereitung und erscheint im Laufe des nächsten Monats:

Der Kommunismus der Wiedertäufer

von **Dr. Herbert Schönebaum**

Preis etwa M. 1.50 (ausschl. Steuerzuschlag des Sortimentes).

Rabatte: bedingt — nur in beschränkter Anzahl und bei gleichzeitiger Barbestellung — 30%.

Bar: 35% (= 41% vom Verkaufspreis des Sortimentes) und 11/10.

Da sich auf Grund der Tagesereignisse jeder Mensch ~~notgedrungen~~ mit den kommunistischen Zielen und Plänen beschäftigen muß, ist es auch für alle von besonderem Wert, geschichtliche Vorgänge hierfür zum Vergleich heranzuziehen um aus ihnen die Lehren für die Jetztzeit zu erschen. Es kommen daher als Käufer der Schönebaum'schen Abhandlung nicht nur Historiker und Bibliotheken in Frage, sondern auch der große Kreis allgemein politisch-interessierender Publikums. — Ich bitte, auf beiliegendem Zettel zu verlangen. —

Die Schrift wird sich aus der Auslage leicht in Partien verkaufen lassen.

Kurt Schroeder Verlag.


„Broesike, Lehrbuch“, 10. Auflage!!

In Vorbereitung zu möglichst idneller Ausgabe befindet sich das

Lehrbuch der normalen Anatomie des menschlichen Körpers

von
Prof. Dr. med. Gustav Broesike-Berlin

10. neubearbeitete Auflage

Mit zahlreichen neuen Abbildungen im Text und z. T. farbigen Tafeln

Umfang ungefähr 52 Bogen. / Preis geheftet ungefähr M. 25.— ord.

Die täglich einlaufenden Partie- und überaus zahlreichen Einzelbestellungen auf das „Lehrbuch“ veranlassen mich, mit dieser vorläufigen Anzeige die Herren Sortimentler zu ersuchen, mir möglichst schon jetzt ihren Bedarf zu überschreiben, damit ich — bei der z. Z. herrschenden Papierknappheit — einen ungefähren Ueberblick über die Höhe der notwendigen Auflage bekommen kann. „Broesike, Lehrbuch“ ist fast an allen deutschen Universitäten eingeführt. Ich liefere bei Vorausbestellungen bis zum 1. Juni d. J. mit 30% gegen bar und 13/12 — gebunden zu entsprechenden Preisen nach Fertigstellung der Einbände.

Berlin W. 62, Keithstr. 5

Fischer's medicin. Buchhandlung S. Kornfeld

J. f. Steinkopf Verlag in Stuttgart

Ende Mai werden erscheinen:

Ingeborg Maria Sid:

Kathi von Goldrain. Novelle.	Gebunden M. 2.—
Raspar Zinglers Herz. Novelle.	Gebunden M. 2.—
Freundlichkeit ist das halbe Leben. Novelle.	Gebunden M. 2.—
Das schlafende Haus. Novelle.	Gebunden M. 2.—
Das Blumenwunder u. andere Geschichten.	Gebunden M. 2.—

Diese hübsch ausgestatteten Geschenkbändchen bergen die schönsten und besten Erzählungen der beliebten dänischen Dichterin; sie werden ohne Zweifel überall großen Anklang finden. Bestellen Sie, bitte, rechtzeitig, um bei der Auslieferung der ersten Auflagen berücksichtigt werden zu können.

Haben Sie genügende Vorräte der **Romanbände** von Ingeborg Maria Sid?

Sogleich lieferbar sind:	Der Hochlandspfarer.	Gebunden M. 5.40
	Großmutter Ursulas Garten.	Gebunden M. 6.—
	Ina.	Gebunden M. 6.—
	Daheim.	Gebunden M. 5.40
	Schritte in der Nacht.	Gebunden M. 5.40

Bergriffen: Jungfrau Else (Neu-Auflage Ende Mai).

Ein Verlangzettell über alle **Sid-Bände** liegt dieser Nummer bei.

Stuttgart, 25. April 1919.

J. f. Steinkopf Verlag.



Z

Ⓜ

Als Ergänzung zu seinen Kriegsbüchern wird demnächst

Ⓜ

Anton Fendrich

ein für die Geschichte des Krieges und für seine Stellung zu den Ereignissen außerordentlich wichtiges Buch erscheinen lassen unter dem Titel:

Abseits

Ergebnisse, Briefe und Dokumente

Der Ladenpreis

wird zwischen 3 und 4 Mark betragen
und mit $33\frac{1}{3}\%$ und $13/12$ rabattiert sein

Alle die zahllosen Freunde Fendrichs, ebenso wie seine Parteigenossen oder seine politischen Gegner werden das Buch nicht entbehren wollen. Wir bitten, zu bestellen.

Stuttgart Franck'sche Verlagshandlung

Ⓜ

Zur Versendung liegt bereit:

Ⓜ

Mechtilde Lichnowsky

Der Kinderfreund

Schauspiel

Geheftet M. 4.-. Gebunden M. 6.-

Bar M. 2.70 und M. 4.20 · Partie 9/8

Die Uraufführung am Deutschen Theater, Berlin, steht bevor.

Ueber dieser Dichtung steht das „Lasset die Kindlein zu mir kommen“. Sie ist ein Protest gegen die Trägheit des Denkens und die Herzensstumpfheit, die sich unter dem Vorwand der Erziehung an der Kinderseele versündigt. Im Mittelpunkt steht die Gestalt des Sonderlings Vincent Veit, dem die Liebe zu den Kleinen Beruf und Schicksal ist, und der, ganz Instinkt der Güte und einsältige Weisheit des Herzens, ihren Nöten zum Erlöser werden möchte. Es scheitert an dem bösen Willen der Erwachsenen; aber in den offenen Gemütern der Kinder wirkt seine Liebe als neue Kraft der Welt. Das Werk ist eine Dichtung voll seltenen Adels des Herzens und zugleich eine Schöpfung von seltsamer visionärer Kraft des Schauens, schlicht wie eine Legende, aber erfüllt von einer unendlichen Atmosphäre des Seelenhaften.

Erich Reiß Verlag + Berlin W. 62

Erbchaftsstreitigkeiten

werden durch ein formgerechtes Testament vermieden; wie man ein solches sachlich aufstellt, erläutert leicht fasslich

Julius Rausnig
Das eigenhändige Testament
 6. Aufl. • 1919 • 13.-15. Tausend • 3,00 M
 Carl Heymanns Verlag • Berlin WS

② In wenigen Tagen erscheint:

Zeitgemäße Steuerfragen

Heft 4:

Wie fertige ich mein Vermögensverzeichnis?

Ausführliche Anleitung zu seiner Aufstellung von

Rechtsanwalt Dr. Max Lion.

Preis etwa 3 Mark.

Dieses neueste Heft der mit so großem Erfolge aufgenommenen Sammlung wird besondere Verbreitung finden, bildet doch das bis Ende Mai aufzustellende Vermögensverzeichnis

die Grundlage für die bevorstehende Konfiskation;

seine Aufstellung ist daher an Hand eines bewährten Führers mit besonderer Sorgfalt vorzunehmen. Eine Anleitung, wie sie der auf steuerrechtlichem Gebiete weitbekannte Verfasser hier bietet, ist

für jeden Staatsbürger unentbehrlich.

Der Absatz der Schrift ist unbegrenzt. Bestellungen erbitte direkt per Post.

Ich liefere nur gegen bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % u. 7/6 Expl.

Berlin W. 9,
 Sanktstraße 16

Franz Dahlen.

Bei Bekanntmachungen über einen erfolgten Zeitschriften-Verlagswechsel sollte stets mit angegeben werden, ob auch die früheren Jahrgänge übernommen wurden oder ob diese im Besitz des bisherigen Verlegers verblieben sind.

Bibliographische Abteilung
 des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
 zu Leipzig.

② In unserem Verlage erschienen soeben:

Zur Aufklärung und Berufsberatung über die kaufmännische Lehre.

Das von der Handelskammer zu Hannover herausgegebene Schriftchen gibt Eltern und Vormündern, die ihre Schutzbefohlenen dem Kaufmannsberufe zuführen wollen, sachkundige Ratschläge u. Aufklärungen, desgl. Lehrern u. sonstigen Berufsberatern Unterlagen f. ihre Tätigkeit. Auch den Lehrlingen selbst wird es mit Nutzen in die Hand gegeben.

Preis ord. 1 M, no. 75 ⚡
Göhmansche Buchdruckerei u. Verlaag in Hannover.

**Deutsches Verlagshaus
 Bong & Co.**
 Berlin [Z] Leipzig

Preiserhöhung!

Infolge der neuerlich enorm gestiegenen Herstellungskosten sehen wir uns genötigt, den Preis unseres großangelegten Wertes

Bibliothek des allgem. n. prakt. Wissens

6 Prachtbände

von Mark 22.50 pro Band

auf Mark 23 50 ord.

zu erhöhen, während die Rabattsätze unverändert bestehen bleiben.

**Deutsches Verlagshaus
 Bong & Co.**

Im Herbst erscheint:

Neues Künstler-Bilderbuch

Klose-Greger H., Hab mich lieb. 20 Bilder in 8 Farben mit schönen Kinder-Reimen. Ca. 3.85 M ord., 2.50 M no. 11/10 Expl.

Große Posten nach Übereinkunft.

Das Original liegt vom 27. April bis 1. Mai 1919 zur Leipziger Groß-Messe aus.

Vertretung: Herr Berlinide, Stenglers Hof, Petersstr., I. Etage, Stand 163 K; für Thüringer Verlags-Anstalt u. Abt. Friese's Verlag, Chemnitz.

Angebotene Bücher

Arnoldische Buchh. in Dresden:
 Revue des deux mondes Jg. 1890—1910. Geheftet.

C. Brünslovsche Hofbuchh., Neubrandenburg:

7 Schmidt, Physik u. Chemie für Lyzeen: I. (1912.) Geb.

4 — do. II. (1914.) Geb.

5 — do. III. (1917.) Geb.
 Mit 50%.

Die Restvorräte von:

Geschichte der Burgen u. Klöster des Harzes

- 133 br. I. Walkenried 1 M 50 ⚡ ord
- 177 br., 218 roh II. Hohnstein 1 M ord
- 243 br., 316 roh III. Ilfeld 1 M 50 ⚡ ord
- 392 br., 198 roh IV. Questenberg 75 ⚡ ord
- 353 br., 298 roh V. Michaelstein 1 M 20 ⚡ ord
- 18 br. VI. Huysburg 60 ⚡ ord.

sollen im ganzen verkauft werden. Gebote erbeten an
 Leipzig. L. A. Kittler.

Dr. M. Hoernes Dinarische Wanderungen

Kultur- und Landschaftsbilder aus Bosnien und der Herzegovina

Mit 50 Abb. u. 1 Karte.
 2. Aufl. (Wien 1894.) 364 S.
 Statt M 6.— für M 2.— no.

Josef Deubler
 Grossantiquariat
 Wien II, Praterstr. 38.

Ed. Berger's Buchh. in Guben:
 Wieland, Lucian. Prag 1797. 6 Bde. Geb.

Zeitg. f. d. eleg. Welt 1808 u. 1811. Geb.

Calderon (Gries). 8 Bde. 1825—1842. Geb.

Schefer, Werke. 1845. 12 Bde. Gb.

Bernays, junge Goethe. 1875. 3 Bde. Geb.

Pertz, Leb. Gneisenaus. 5 B. Geb.

Norddeutsche Verlagsanstalt O. Goedel in Hannover:

Dach, Simon, Gedicht z. Hochzeit d. Christoff Göbel m. Barbara Dewius a. 5. Okt. 1655. (Gedr. d. Joh. Reusner.) 4 S. in eleg. rot. Ganzlederm.

Freillgrath, F., Leipzigs Todten. (Belle-Vue b. Constanz 1845.)

4 S. in eleg. schw. Ganzldrm. Beide Drucke sind sehr gut erh.

Ich erbitte Preisgebote.

Heinrich Minden in Dresden:
 Hedin, Entdeckgn. u. Abenteuer in Tibet. 36 Lfgn.

Pflugk-Hartung, Gesch. d. Menschheit. Gruppe: ältere Zeit. 80 Lfgn. Gruppe: neuere Zeit.

80 Lfgn.

Besuchen Sie uns auf der
Leipziger Bürobedarfsmesse
Jägerhof, Hainstraße 17/19



Verlag für Schriftkunde und Schriftunterricht
Heintze & Blanckertz, Berlin N.D. 43.

Für meine Filiale in Norderney benötige
ich ein Kommissionslager der dort benötigten
Literatur.

Ich bitte die Herren Verleger um post-
wendende Zusendung von Zirkularen resp.
Angeboten direkt nach hier.

Aurich. D. Friemanns Buchhandlung.

Robert Mohr

Verlags- und Kommissionsbuchhandlung
Gegründet 1889.

Wien I, Domgasse 4

empfiehlt sich zur Übernahme von Vertretungen
und Auslieferungslagern

Bisherige Vertretungen und Referenzen:

Bibliographisches Institut A.-G., Leipzig.	J. S. Schreiber, Ehlingen-München.
Ernst Reil's Nachf., G. m. b. H., Leipzig.	Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart.
Langenscheidt'sche Verlagsbuch- handlung (Prof. G. Langen- scheidt), Berlin-Schöneberg	Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart.
August Scherl G. m. b. H., Berlin.	Waldheim-Eberle A.-G., Wien.
	J. J. Weber, Leipzig.
	Georg Westermann, Braunschweig

Den Herren Verlegern

zu Kenntnis, dass uns die Absendung von Remittenden in-
folge der Blockade zurzeit unmöglich gemacht ist. Wir sind
daher gezwungen alles unverkaufte Kommissionsgut vorläufig
zu disponieren und bitten um Anerkennung unserer Disponenda.
Zahlung der Saldi erfolgt zur Ostermesse prompt in ge-
wohnter Weise.

Akademiska Bokhandeln, Helsingfors

Ich stelle

(außer Neumarkt 29 I)

Speck's Hof 1. Geschos

Orig. Scherenschnitte
Plastik / Handgef.
Künstlerbuntpapiere

aus

und bitte um Ihren werten Besuch.

Victor von Zabern
Mainz.

Verlagsbuchhandlungen

mit grossem Klischee-Bedarf erbietet sich eine erste chemi-
graphische Kunstanstalt, die auf das modernste eingerichtet ist
und in künstlerischer wie in technischer Hinsicht den höchsten
Ansprüchen gerecht zu werden vermag, zur Anfertigung von

Klischees

zu besonders vorteilhaften Bedingungen,

und zwar sowohl von einfachen Strichätzungen, als auch von
den schwierigsten Autotypen für Ein- und Mehrfarbendruck.

Anfragen unter Nr. 1355 an die Geschäfts-
stelle des Börsenvereins erbeten.

Zeitschriften liefert prompt ohne Lokalzuschläge
Druckerei $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig. Adr. a.
d. Geschäftst. d. B.-V. unt. Nr. 1104. Alle Eingänge eiligst sofort.

Vertretung für die Schweiz

Auslieferung + Reise

eines großen angesehenen Verlages sucht tüchtiger,
rühriger junger Buchhändler.

Gef. sofortige Zuschriften unter Nr. 1352 an die
Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Zur Neugestaltung des Schreib- und Leseunterrichts von Friedrich Soennecken

I. Arbeitsunterricht

	Ladenpreis	Bar
Schreibkasten Nr 25 zum Buchstabenlegen (Schulausgabe)	2.25	1.45
Schrift-Baukasten Nr 26 G zum Buchstabenlegen (Geschenkausgabe)	6.—	3.75
Fröbelgabe Nr 27 zum Figuren- und Buchstabenlegen (Geschenkausgabe)	6.—	3.75
Kleine Fröbelgabe Nr 28 zum Figuren- und Buchstabenlegen (Schulausgabe)	2.25	1.45

II. Artikulationsunterricht

Lessenichs Vorfibel (Artikulationsfibel)	1 Stück	1.—	—70
„ Begleitwort zur Vorfibel	1	1.10	—75
„ Anschauungsbild für den Artikulationsunterricht Nr 20	1	15.—	10.—
„ Gruppen-Vokalbild: A . O . U . I . E			Erscheint demnächst

III. Lesen

Fibel „LeseFreude“ von Schulrat Dr. Baedorf und F. Soennecken. In Leinen	1 Stück	2.—	1.40
„ „ „ In Pappband	1	1.75	1.23
Begleitwort zur Fibel (bei Einführung kostenfrei).			Erscheint demnächst

IV. Schreiben

Systematische Schreibhefte für Lateinschrift (Altschrift):			
Ausgabe A: (7 Hefte) 1 N, 2 N, 3 N, 4 N, 5 N, 6 N, 7 N	7 Hefte	2.80	1.96
Ausgabe B: (5 Hefte) 1/3 N (gekürzter Inhalt der Hefte 1 N, 2 N, 3 N), 4 N, 5 N, 6 N, 7 N	5	2.—	1.40
Einzelhefte 1 N, 2 N, 3 N, 4 N, 5 N, 6 N, 7 N, 1/3 N	1 Heft	—40	—28
Übungshefte (ohne Vordruck) Nr 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32	1	—40	—28
Schreibblöcke für Hilfsschulen:			
Nr 17 A-Z, für jeden Grossbuchstaben (A-Z) 1 Block mit 100 Blättern	1 Block	1.50	1.05
17 Lin, nur mit Liniatur für Grossbuchstaben	1	1.50	1.05
18 a-z, für jeden Kleinbuchstaben (a-z)	1	1.50	1.05
18 Lin, nur mit Liniatur für Kleinbuchstaben	1	1.50	1.05
Schrift-Zeichenhefte (Für Zeichen-, Gewerbe- und Fortbildungsschulen).			
Heft C1	1 Heft	—40	—28
„ C2	1	—40	—28
Schrift-Zeichenhefte (Geschenkausgabe): 1 Folge Nr 30 G, enthaltend 3 Hefte: B 1/3 N, 4 N, 5 N in farbigen Umschlägen, 10 Federn Nr 8 A und 1 Halter in hübscher Schachtel			
Schrift-Zeichenfedern Nr 6 A, 8 A, 10 A (nur fest)	1 Gros	2.25	1.55
Döschen mit 10 Federn	1/4	4.50	2.95
		1.25	—80
		—45	—28
Federhalter Nr 567 (nur fest)	1 Stück	—15	1 Dutz.
Wandtafeln zur Veranschaulichung der Schriftbildung:			1.10
Nr 14 S (schwarz) Mit Wachstuchüberzug	1 Stück	16.50	11.50
„ 14 W (weiss)	1	16.50	11.50
Satz Metall-Grundtelle der Schrift zum Aufstecken auf die Wandtafel:			
Nr 16 K S, (schwarz) Für weisse Wandtafel Nr 14 W	1 Satz	17.50	12.25
„ 16 K W, (weiss) Für schwarze Wandtafel	1	17.50	12.25
Schriftsystem-Tafeln:			
Nr 1 auf Leinwand mit Holzleisten (80 × 128 cm)	1 Stück	7.50	5.25
1 K auf festem Papier (32 × 50 cm)	10	2.50	1.75
2 K kleinste Ausgabe (20,5 × 30 cm)	10	—50	—30

==== Ausführliche Drucksachen kostenfrei ====

Berlin
Taubenstr. 16/18.

* F. SOENNECKEN * BONN *

Leipzig
Markt 1

Frühjahrs-Messe

Wir beehren uns hierdurch mitzuteilen, daß wir während der Frühjahrs-messe in unseren Geschäftsräumen

Teubnerstraße Nr. 11

eine Verkaufs-Ausstellung sämtlicher Verlagswerke sowie unseres Kunst-Verlags veranstalten, zu deren Besichtigung wir höflichst einladen. Indem wir noch ergebenst darauf hinweisen, daß wir die Ausgaben von

Songs Schön-Bücherei
Songs Goldener Klassiker-Bibliothek
Romane berühmter Männer u. Frauen

auch noch in Ganzleinenbänden liefern, bitten wir um freundlichen Besuch.

Verlag von Rich. Bong
Deutsches Verlagshaus Bong & Co.

Leipzig, im April 1919.

Archiv

der

Landarbeiterfrage

(1. Heft der 1. Sonderreihe)

Schriftleiter: Dr. phil. et jur. W. Asmis

erscheint im Rahmen des groß angelegten

Jahrbuchs für Wohlfahrtsarbeit auf dem Lande

in zwanglosen Heften herausgegeben von

Prof. Heinr. Sohnrey

Einzelpreis ord. M. 2.20, der ersten geschlossenen Sonderreihe ord. M. 6.—

Alle Buchhandlungen, die einen volkswirtschaftlich interessierten Kundenkreis haben, bitten wir um fröhl. Verwendung.

Die Wohlfahrtsarbeit ist das Gebot der Stunde; darum wird es nicht schwerfallen, in jedem Kreise Interessenten für dieses Werk zu finden.

Das Archiv der Landarbeiterfrage ist sowohl für sich allein als auch innerhalb der **Gesamtausgabe des Jahrbuchs**, Preis ord. M. 30.—, zu beziehen (s. Hauptankündigung Sbl. Nr. 23 Umschlag).

Wir liefern bar mit 30% Rabatt.

Deutsche Landbuchhandlung G. m. b. H., Berlin SW. 11, Dessauerstr. 7.

Z

Jetzt

können Sie täglich grosse Umsätze mit Tanzkompositionen erzielen!

Wir empfehlen Ihnen nachfolgende Auswahl beliebter Tänze für Pianoforte, zweihändig, in vornehmer Ausstattung mit entzückenden Titelbildern:

H. ARNOLD, Wenn die Sehnsucht erwacht	Walzer	1.50
H: BIECK, Abendruh	Gavotte	1.20
A. BOMMER, Schmiegen u. Wiegen	Walzer	2.—
F. BORNEMANN, Jugendträume	Walzer	2.—
— Kasinoballklänge	Walzer	2.—
— Gruss an die Heimat	Walzer	2.—
— Erna	Polka-Mazurka	1.50
L. CIPL, Stern des Glücks	Rheinländer	1.20
— Liebelei	Gavotte	1.20
J. DRECHSLER, Schlesische Madel	Walzer	1.80
L. ECKL, Mein Sonnenkind	Walzer	2.—
M. FEHLBERG, Menuett		1.20
H. GREINER, Sonnige Welt	Walzer	2.—
— Frühlingsstimmung	Walzer	1.80
— Glückliche Zeit	Walzer	2.—
P. HELLING, Henny Porten-Gavotte		1.50
L. KARLINSKY, Liebeständelei	Walzer	2.—
FR. KECKSTEIN, Orientmärchen	Walzer	1.80
J. LACARCZYK, Aurorawalzer		2.—
FR. LUCKE, Wintermärchen	Walzer	2.—
M. LUEDTKE, Polonaise		2.—
A. LUKA, Herbstsonne	Walzer	2.—
E. MUNK, Ländler		1.50
W. NIESSNER, Mein Ideal	Walzer	2.—
— Aus der Jugendzeit	Walzer	1.80
H. v. PLATEN, Florence	Walzer	1.80
A. PREITER, O wär mein Lieb der Fliederbusch	Gavotte	1.50
M. ROSE, Fackeltanz		1.50
A. ROSSBACHER, Ein Traum	Walzer	1.50
P. ROYER, Faunsprünge	Twostep	1.50
H. SAEBISCH, Wanderschwalben	Walzer	2.50
E. SCHÖNGART, Polonaise		2.—
R. SCHOPPMANN, Frauenlob	Gavotte	1.50
— Eile mit Weile	Rheinländer	1.50
O. STEINSCHNEIDER, Lebenswalzer		1.80
G. STUBNER, Sommernacht	Walzer	1.80
E. VISCHER, Der Nachtfalter	Walzer	1.80
— Von Norden nach Süden	Walzer	2.50
— Mimie	Walzer	1.50
R. WARNECKE, Glücksträume	Walzer	1.80
K. ZIESCHANG, Madel tanz' mit mir	Rheinl.	1.50
FR. ZOUBEK, Friedensklänge	Walzer	2.—
— In der Sommerfrische	Polka	1.20

+ 50% Teuerungszuschlag.

Mangels grösserer Vorräte nur gegen bar mit 50% und 11/10.

Ausnahmeangebot:

Obige 43 Nummern (Verkaufserlös M. 112.80) bar M. 45.—.

Verlag Aurora, Dresden-Weinböhla.